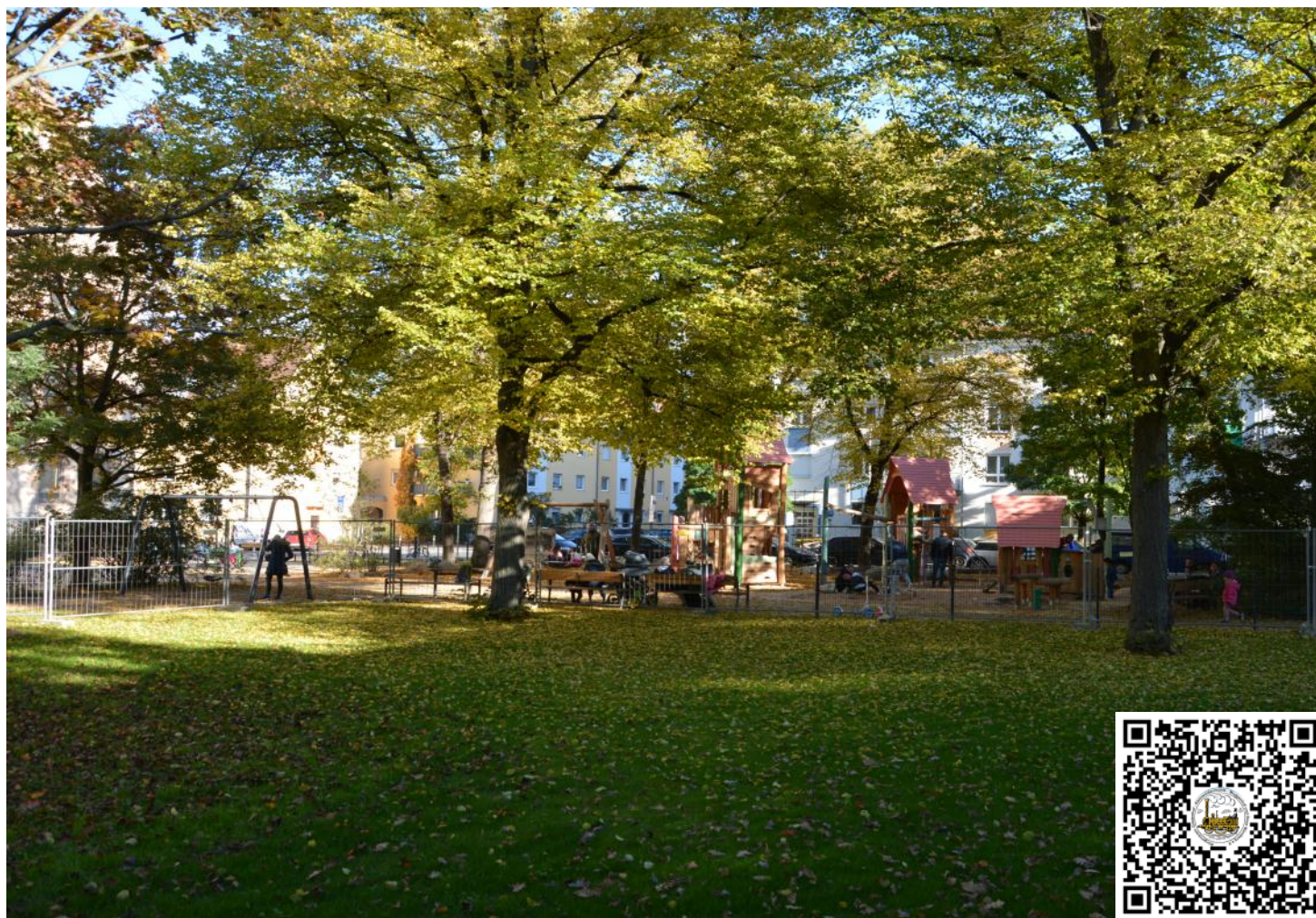


Bürgerverein Gostenhof– Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V.



November 2025



Inhaltsverzeichnis

- S. 3 **Vorwort**
- S. 5 **Der Bürgerverein / Impressum**
- S. 6 **Fragen des Bürgervereins am 1. Juli 2025 mit den Stellungnahmen der Stadt**
- S. 10 **Ideen zur Nachnutzung der ehemaligen Feuerwache 1**
- S. 13 **Altkleidersammlung eingestellt**
- S. 14 **Eröffnung des Superblock**
- S. 15 **Eine Einordnung des Superblocks**
- S. 19 **Rückblick auf das Sommerfest 2025**
- S. 20 **Ein nachhaltiges Geschenk: 20 Jahre ZAB-Projekt „Große für Kleine**
- S. 24 **Familienzentrum Reutersbrunnenstrasse 40 Ein Ort für Kinder & Familien**
- S. 31 **Preisrätsel**
- S. 32 **Neues aus dem GOgarten 2025**
- S. 37 **Rezept**
- S. 38 **Neuer Hort und neue Unterrichtsräume für die Grundschule Reutersbrunnenstraße**
- S. 42 **Einweihung des Samuel-Heinicke-Platzes**
- S. 43 **Im Westen viel Neues**
- S. 46 **Realisierungswettbewerb „Quartierentwicklung Maximilianstraße in Nürnberg“**
- S. 53 **Bürgerbeteiligung und Bürgervereine**
- S. 54 **Endlich eine Beleuchtung für den Schulweg entlang des Quelle-Parks**
- S. 55 **Da gehen wir hin! - Termine und Veranstaltungen**
- S. 58 **Weihnachtsfeier des Bürgervereins**
- S. 59 **Das Allerletzte**

Behördenwegweiser der Stadt Nürnberg

Die Stadt Nürnberg hat auf ihren Seiten im Internet unter www.nuernberg.de einen **Behördenwegweiser** bereitgestellt, unter dem viele Informationen über Themen der Behörden abrufbar sind. Am Ende jeder Internetseite ist dieser Link ebenfalls vorhanden.

Sie sind hier > Startseite > Behördenwegweiser

Dienstleistungen der Stadt Nürnberg

Ich suche ...

Häufig gesucht

- Wohnung anmelden oder ummelden >>
- Online-Zulassung (i-Kfz) >>
- Führungszeugnis beantragen >>

Suchen & Finden
Hinweise in Leichter Sprache

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Weitere Suchmöglichkeiten

Mein Anliegen ... Meine Lebenslage

Themen

Arbeit und Gewerbe	Aufenthalt und Einbürgerung	Ausweise und Dokumente	Bildung und Schule
Ehe, Geburt und Sterbefall	Entsorgung, Wasser und Gas	Familie und Soziales	Finanzen und Steuern
Gesundheit und Pflege	Kultur, Sport und Freizeit	Mobilität, Verkehr und Kfz	Planen, Bauen und Wohnen
Politik und Wahlen	Sicherheit, Umwelt und Tiere	Verwaltung	

**Liebe Mitglieder des Bürgervereins,
liebe Nachbarinnen und Nachbarn,
liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,**

ein ereignisreiches, halbes Jahr ist vergangen.

Vor allem in Gostenhof West hat sich Einiges getan.

Die Einweihung des neuen Schul- und Hortzentrums in der Reuthersbrunnenstraße lässt etwas Hoffnung im Bereich Bildung zu. Leider ist, ein Jahr nach der Bekanntgabe des neuen Schulstandortes in Muggenhof, dort noch nichts geschehen.

Die Einweihung des Heinikeplatzes und des. Superblocks zeigt ein grundsätzliches Interesse an öffentlichem Grün und Aufenthaltsmöglichkeiten. Bei beiden Projekten war auch das Thema Parken interessant.

Spannend wird auch die Bebauung des Geländes zwischen Maximilianstraße und dem Landgerichtsgebäude.

Abgesehen vom Superblock bleibt das Thema Verkehr eine große Baustelle. Der Umbau des Plärrers, der Gostenhofer Hauptstraße und der Fürther Straße sind scheint`s momentan etwas in Vergessenheit geraten.

Das kann natürlich auch an den bevorstehenden Kommunalwahlen liegen, wo ungern „heiße Eisen“ thematisiert werden. Mein Eindruck dabei ist leider mal wieder, dass schon frühzeitig mit dem „Meinungsdrehen“ begonnen wird. Frei nach Adenauers Worten: „was interessiert mich mein Geschwätz von gestern“.

Wir wollen eigentlich unsere Stadtteile mitgestalten. Klima, Soziales & Bildung, bezahlbares Wohnen und bezahlbarer Nahverkehr sind zukunftsweisende, wichtige Themen für uns.

Dabei können wir jede Unterstützung gebrauchen.
Bringt euch ein!!

Werdet Mitglied im Bürgerverein.

Ich wünsche Euch allen eine friedvolle Zeit und ein gesundes neues Jahr!

Viele Grüße Euer

Heinz-Claude Aemmer
1. Vorsitzender



Foto: Jo Seuß

Heinz-Claude Aemmer



METZGEREI MARINA N U E R N B E R G

NATÜRLICH LECKER



Unser Angebot für Sie:

- Fleisch und Wurst aus artgerechter Tierhaltung (Vom Steigerwälder Bauernschwein)
- fränkische Wurstwaren
- Käse und Biokäse
- eine große Auswahl an verschiedenen Imbissen
- täglich wechselnde Mittagsgerichte
(an vier Tagen deutsche und an einem Tag srilankische Gerichte)

Ein Anruf genügt und wir notieren Ihre Vorbestellung für Fleisch, Wurst, Mittagessen oder Gerichte aus der heißen Theke.



Metzgerei Marina
Kernstraße 15 · 90429 Nürnberg



E-Mail: info@metzgerei-marina.de
Tel.: 0911 / 27 47 48 08 · Fax: 0911 / 27 47 48 09

www.metzgerei-marina.de

Der Bürgerverein Gostenhof – Kleinweidenmühle – Muggenhof und Doos e.V.



1. Vorsitzender:

Heinz-Claude Aemmer

heinz-claude.aemmer@bv-goho.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Matthias Noch

matthias.noch@bv-goho.de



Schatzmeister:

Ralph Heimerl

ralph.heimerl@bv-goho.de

Schriftführerin:

Elke Janoff

elke.janoff@bv-goho.de



Stellvertretender Schriftführer: Herbert Opara

Beisitzer*innen: Ingrid Mundschau, Veronika Pietruszka, Silvia Seitz, Willi Wiesner

Kassenprüfer*in: Lieselotte Grotzki, Richard Vierlinger

Büro + Post: Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg - 1. OG, Zimmer 107

E-Mail: vorstand@bv-goho.de

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg IBAN: DE07 7605 0101 0001 3067 89 **BIC:** SSSINDE33XXX

Impressum

V.i.S.d.P.: H.C.Aemmer (1. Vorsitzender des Bürgervereins)

(Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Meinung des Vorstands bzw. des presserechtlichen Verantwortlichen wieder)

Redaktion: H.C. Aemmer, S. Seitz, M. Jacob, I.+ H. Mundschau, M. Noch, H. Müller

Anzeigen: heinz-claude.aemmer@bv-goho.de

Druck: KAISER MEDIEN GmbH, Nürnberg

Mailadresse der Redaktion: redaktion@bv-goho.de

Bildnachweis: Wo nicht namentlich gekennzeichnet, liegen die Bildrechte bei der Redaktion

Fragen des Bürgervereins Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V. zur AGBV – 1. Juli 2025

Frage 1:

Im ehemaligen **Novartis-Hauptquartier in der Roonstraße** sollen neben sozialen Einrichtungen und Einzelhandelsflächen 415 Wohnungen entstehen. Daran muss die Infrastruktur angepasst werden. Was hat die Stadt geplant?

Antwort:

Für die Nachnutzung des ehemaligen Novartis-Hauptquartiers ist ein Investor auf die Stadt zugekommen. Er plant dort ein Mehrgenerationenkonzept mit ergänzenden Nutzungen wie Einzelhandel und Kindergarten sowie Grün-, Spiel- und Gemeinschaftsflächen.

In intensiver Abstimmung zwischen den städtischen Dienststellen Stadtplanungsamt, Jugendamt, Senioren-

amt, Wirtschaftsförderung, Bauordnungsbehörde und dem Investor wurden die Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges und tragfähiges Nutzungskonzept erarbeitet. Der Gebäudebestand soll dabei weitestgehend umgebaut und erweitert werden.

Es sollen Wohnungen in gemischten Größen entstehen. Von den ca. 400 vorgesehenen Wohneinheiten sind etwa die Hälfte als 1-Zimmer Apartments geplant. 90 Wohnungen sollen als betreute Wohneinheiten für Senioren mit einer Tagespflege errichtet werden.

Im Erdgeschossbereich sollen Angebote zur Gebietsversorgung durch Einrichtung eines Nahversorgers, ebenso wie kleinen Läden zur Deckung des täglichen Bedarfs und eine Fläche für einen Dienstleistungsbetrieb (Friseur oder Schülernachhilfe) geschaffen werden. Damit wird ein Beitrag für das gesamte Quartier geleistet. Stellplätze bestehen in der vorhandenen Tiefgarage und dem nahegelegenen Parkhaus an der Bärenschanzstraße 6. Der Standort ist sehr gut an den ÖPNV angebunden.

Die Erschließung ist über die Roonstraße gesichert. Für das Projekt ist noch kein Bauantrag eingegangen. Für den Bereich besteht ein qualifizierter Bebauungsplan, der ein Mischgebiet ausweist. Es ist nach derzeitigem Kenntnisstand keine Änderung des Bebauungsplans notwendig. Im näheren Umfeld sind Einrichtung der sozialen Infrastruktur vorhanden (Kita, Schule etc.).

Bei Ausschöpfung des vorhandenen Planungsrechts kann der Investor nicht zur Herstellung von Einrichtungen der sozialen und technischen Infrastruktur herangezogen werden.



Ansprechpartner bei Stpl:

H. Jäger, Tel.: 0911/231-49 10,
Mail: bodo.jaeger@stadt.nuernberg.de

Frage 2:

Wird es am **Heinickeplatz** nach der Fertigstellung auch wieder einen Parkplatz für Motorräder geben? Derzeit stehen diese entweder auf den Gehwegen im Umfeld oder nehmen Autos ganze Parkplätze weg.

Antwort:

Ja, der Motorradparkplatz wird nach der Fertigstellung der Maßnahme wiedereingerichtet.

Ansprechpartner bei Vpl:

Dienststellenleiter Herr Jülich, Tel.: 0911/231-49 20,
Mail: frank.juelich@stadt.nuernberg.de

Frage 3:

In der Vergangenheit wurde davon gesprochen, dass die **Maximilianstraße zwischen Frankenschnellweg und Reutersbrunnenstraße** einen neuen Fahrspurplan bekommen soll, der auch mehr Sicherheit für Fahrradfahrer bringt und die seit Jahren sehr schlecht markierte Fußgängerinsel an der Einmündung Reutersbrunnenstraße wiederherstellt. Derzeit wird die Situation mit dem schnell und aggressiv fahrenden Autoverkehr von vielen Fahrradfahrern als so gefährlich eingestuft, dass sie lieber ein mögliches Bußgeld akzeptieren und auf dem Gehweg fahren.

Antwort:

Für den Bereich zwischen Frankenschnellweg und der Fürther Straße existieren für beide Fahrtrichtung Angebote für Radfahrende. Deshalb be-

steht für diesen Abschnitt aktuell kein Planungsbedarf. Für die Maximilianstraße zwischen der Fürther Straße und der Reutersbrunnenstraße wird zurzeit ein Straßenplan ausgearbeitet. Angrenzend an den Gehweg soll beidseitig ein 1,85 m breiter Radstreifen auf der Fahrbahn markiert werden. Zusätzlich ist angedacht in der Fahrbahnmittle einen Grünstreifen anzulegen und dort Bäume zu pflanzen. Damit wird auch die fehlende Mittelinsel in Höhe der Reutersbrunnenstraße wiederhergestellt. Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der notwendigen Sanierung der Straße erfolgen. Dabei werden die alten Schienen der Straßenbahn entfernt

PalmenGARTEN



Lauschiger Biergarten

Fränkische Landbiere
Zutaten von regionalen Anbietern

Untere Kanalstraße 4 • 90429 Nürnberg
Tel. 0911/37 77 490 • Mo-So 17.00-24.00 Uhr

und der gesamte Straßenquerschnitt erneuert. Der Straßenplan befindet sich in der Abstimmung und soll dieses Jahr dem Verkehrsausschuss der Stadt Nürnberg zum Beschluss vorgelegt werden. Die Sanierung des Straßenabschnitts und damit eine Verbesserung des Angebotes für Radfahrende ist uns ein dringendes Anliegen. Nachdem aktuell jedoch viele Projekt sowohl zur Planung als auch zur Ausführung anstehen, können wir leider noch keinen konkreten Umsetzungstermin nennen.

Ansprechpartner bei Vpl:

Herr Jülich, Tel.: 091 1/231-4920,
Mail: frank.juelich@stadt.nuernberg.de

Frage 4:

Wie geht es jetzt mit der **neuen Grundschule an der Muggenhofer Str.** weiter?

Es hieß, es gebe schon Baupläne. Vor Ort ist aber noch nichts zu sehen und einige der Mieter haben noch nicht mal die Kündigung erhalten.

Antwort:

Derzeit bereiten wir die Vergabeverfahren für die Planungsleistungen nach der Vergabeverordnung (VgV) vor. Das bedeutet: Noch gibt es keine fertigen Baupläne — derzeit geht es darum, ein qualifiziertes Planungsteam zu finden, das dann die konkreten Entwürfe für die neue Grundschule erarbeitet.

Vor dem Grundstückskauf wurden Baumassenstudien durchgeführt, um die Eignung des Grundstücks für das Bauvorhaben zu überprüfen. Die Annahme, dass bereits Baupläne vorliegen, kann das Hochbauamt daher nicht bestätigen.

Ansprechpartner bei HIB2-2:

Frank Wetzorke, Tel.: 0911/231-14084,
Mail: frank.wetzorke@stadt.nuernberg.de

Frage 5:

Was kann die Stadt tun, um die sich in den letzten Monaten stark verschlimmernde **Gehwegparkerei auf der Reutersbrunnenstraße im Bereich Alte Feuerwache bis zum ehemaligen Aldi Süd** wieder auf ein erträgliches und ungefährliches Maß zurückzufahren? Fußgänger und Radfahrer müssen dort auf die Straße ausweichen, was dementsprechend zu mehr Konflikten mit dem Autoverkehr führt.

Antwort:

Grundsätzlich darf nur an den Stellen auf dem Gehweg geparkt werden, wo es eine Beschilderung explizit erlaubt. In der Reutersbrunnenstraße zwischen der Alten Feuerwache und dem Aldi Süd ist dies in einem Teilbereich, in dem der Gehweg ausreichend breit ist, der Fall. Punktuell kann geprüft werden, falls zum Beispiel konkrete Engstellen vorliegen, ob Änderungen in der Beschilderung vorgenommen werden müssen. Erst kürzlich wurden im genannten Teilbereich zwei Maßnahmen zur Förderung des Fußverkehrs umgesetzt, weil punktuell eine unzureichend verbleibende Restgehwegbreite festgestellt wurde.

Bezüglich des Radverkehrs möchten wir darauf hinweisen, dass dieser dort auf der Straße mitfahren muss, da der Gehweg nicht für den Radverkehr freigegeben ist.

Für die Überwachung des ruhenden Verkehrs in der Reutersbrunnenstraße sind der Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung und die Polizeiinspektion West zuständig, die im Falle von verbotswidrig geparkten Fahrzeugen auch verständigt werden können.

Ansprechpartner bei Vpl:

Dienststellenleiter Herr Jülich, Tel.: 0911/231-4920,
Mail: frank.juelich@stadt.nuernberg.de

Frage 6:**Alkohol- und Drogenszene unterhalb des Leiblstegs**

Unterhalb des Leiblstegs hat sich auf dem Spielplatz im Bereich der Sitzbänke unter der Brücke eine Alkohol- und Drogenszene etabliert. Kann man dieser Gruppe nicht ein alternatives Platzangebot machen? Es ist sehr unangenehm, wenn die Kindergarten- und Schulkinder vor allem morgens auf ihrem Weg in die Wanderschule, etc durch eine süßliche Marihuana-Dampfwolke laufen müssen.

Antwort des Ordnungsamtes

Die Polizeiinspektion Nürnberg-West wurde über die Problematik informiert und hat die Mitteilung an den zuständigen Ansprechpartner für Rauschgiftkriminalität weitergeleitet. Dieser steht bereits im Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. Erste Kontrollmaßnahmen wurden durchgeführt, die auch zu einer geringen Anzahl von Anzeigen führten. Aktuell ist die Einschätzung der Polizei, dass sich die Lage vor Ort wieder etwas beruhigt hat. Dennoch wird die Polizeiinspektion den Bereich weiterhin aufmerksam beobachten und bei Bedarf geeignete Maßnahmen ergreifen.

Auch von sozialpädagogischer Seite wurde reagiert: Die zuständigen Streetworkerinnen — die sogenannten „Bahnhofsläuferinnen“ — werden die Örtlichkeit aufsuchen, um mit den dort anwesenden Personen in Kontakt zu treten. Ziel ist es, die Betroffenen für die Problematik zu sensibilisieren und sie im besten Fall zu einem Rückzug aus dem sensiblen Bereich des Schulwegs zu bewegen.

Ihre Ansprechpartnerin im Ordnungsamt:

Frau Becher, Tel. 231-5320 AGBV am 01.07.2025

Antwort ADN:

Der Leiblsteg war bis dato beim ADN mit Drogen- und Alkoholkonsum nicht explizit aufgefallen. Um zu prüfen, ob der Alkoholkonsum im Geltungsbereich der Grünanlagensatzung (insbes. im Spielplatzbereich) stattfindet, wurde dieser Vorgang zum Anlass genommen, diesen Bereich verstärkt zu bestreifen. Die ersten Kontrollgänge haben keine besonderen Vorkommnisse ergeben.

Ansprechpartner:

ADN, Herr Grötsch, Telefonnummer 0911/231- 57590;
stefan.groetsch@stadt.nuernberg.de

Frage 7:

Nach dem schweren Unfall mit einem Kind 2021 auf der **Adolf-Braun-Straße** war von der Stadt versprochen worden das noch fehlende Teilstück Gehweg auf der Ostseite runter zur Pegnitz auszubauen. Wie ist hier der Stand der Planung?

Antwort:

Nachdem mit dem Bau ein Eingriff in die vorhandene Böschung und evtl. die Anlage einer Stützmauer erforderlich wird, muss vor der Ausarbeitung einer Planung noch eine Vermessung erstellt werden.

Beides ist leider aus Kapazitätsgründen bisher nicht erfolgt. Wir stimmen Ihnen zu, dass Handlungsbedarf besteht. Nachdem jedoch viele Projekte höherer Priorität anstehen, wird die Planung noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Ansprechpartner bei Vpl:

Herr Jülich, Tel.: 091 1/231-4920,
Mail: frank.juelich@stadt.nuernberg.de

Ideen zur Nachnutzung der ehemaligen Feuerwache 1 - Ein Vorschlag der Initiativgruppe „Generationen Wohnen“

Autorin und Fotos: Renate Maurer-Gerg und Christian Dittmar

Wenn die neue Schulleitung der Reutersbrunnenschule Nate Maurer aus dem Fenster schaut, blickt sie über das Gelände der alten Feuerwache. „Da müsst man wohnen“, träumt sie und setzt sich mit ein paar Leuten zusammen und gemeinsam schmieden sie Pläne.

Auf dem Gelände der Alten Feuerwache soll ein neues Quartier für Gostenhof entstehen. In grüner Umgebung werden Generationen zusammenleben. Das Areal bietet sich an, mit dem denkmalgeschützten Gebäudebestand Senioren-WG mit modernem jungem Wohnen zu verbinden. Bestehende Gebäude lassen sich zu einladenden Wohn- und Gemeinschaftsräumen umbauen.

Fußballcourt, Grillstelle, Tischtennis, Multifunktionsräume lassen sich im großzügigen Bestand an Außen- und Gebäudeflächen realisieren.

Der Bestand der Gebäude mit ebenerdiger Zugang (Zufahrten und Garagen) erleichtert die Planung von barrierefreiem Umbau.



Damit sind Fördermittel im Rahmen von Wohnbau abrufbar.

Wohnen

Der Bedarf an **bezahlbarem Wohnraum** in Nürnberg wird in den nächsten Jahrzehnten im Stadtgebiet extrem hoch bleiben und sich im Bereich Seniorenwohnen deutlich erhöhen. Soziale Träger bereiten bereits jetzt eine weitreichende ambulante Versorgung im privaten Wohnumfeld vor.

Wohngemeinschaften und Mehr-Generationen-Wohnen können hier dazu beitragen, dem Megatrend entgegenzuwirken und soziale Bedarfe auszugleichen.

Das Gelände der „Alten Feuerwache“ bietet dafür mit dem Umbau der Bestandsgebäude und möglicher **Neubauf Flächen** Richtung Osten die Möglichkeit umfangreichen Wohnraum zu schaffen.

Die Eingliederung von **Azubi-WGs** kann in Zusammenarbeit mit Trägern der Jugendsozialarbeit hier ein Novum im Mehr-Generationen-Wohnen sein. Ein Azubi-Zimmer in jeder Senioren-WG ist ein innovativer Vorschlag, der ggf. ohne Trägerschaft der Jugendhilfe auskommen kann.

Grünes Quartier

Die Bewerbung Nürnbergs für die **Urbane Gartenschau 2030** (bayerische Landesgartenschau) zielt darauf ab, den Stadtgraben und angrenzende Bereiche zu einem attraktiven Parkband umzugestalten und die Lebensqualität in der Innenstadt zu erhöhen.

Hierzu kann die **Entsiegelung der Freiflächen** zwischen Bestand und Bebauungen der Feuerwache beitragen und Grün-, Erholungs- und Freizeitflächen für das nördliche Gostenhof schaffen, die an den grünen Gürtel des Pegnitztals direkt anschließen.

Nachbarschaft

Die direkte Nachbarschaft von Grundschule, Hort und Wohnquartier und das Einbeziehen von Vereinen und Initiativen aus dem Umfeld erhöht die **Wohnqualität für Familien und Alleinerziehenden** und erweitert die Möglichkeiten der Betreuung der Kinder von Schule und Hort.

Zukunftsweisend und nachhaltig

Gelände und Leerstand der „Alten Feuerwache“ ermöglichen ein zukunftsweisendes Schaffen von Wohnraum. Zwischen (denkmalgeschütztem) Bestand und Wohnungsneubau finden die Nürnberger Planungen zu einem grünen Band durch die Stadt hier ihren besonderen Ausdruck.

Schon jetzt geht das Mehrgenerationen-Wohn-Projekt „Alte Feuerwache“ auf die demografische Situation der 2030er Jahre zu und ermöglicht soziale Teilhabe und Miteinander der Generationen.

Wohnen, Versorgung, Kultur, Bildung und Freizeit können in dem Projekt „Alte Feuerwache“ mit nachhaltiger Stadtentwicklung, Klimaschutz und Denkmalschutz Hand in Hand gehen.

Fahrplan und ToDos

2025	Vorstellung der Projekt-Idee – Entscheidungen im Stadtrat. Einbeziehung von Schule, Hort und Vereinen rund um das Gelände (ggf. Gründung eines Vereins zur Weiterentwicklung der Ideen)
bis 2027	Abschluss von Genehmigungen und Planungen
ab 2028	Baubeginn
ab 2030	Bezug und Eröffnung Landesgartenschau

Wir freuen uns auf eine ideenreiche Zusammenarbeit mit der Gostenhofer -Nachbarschaft.



Urban Gardening & Grünflächen für Bewohner*innen des Quartiers, des Stadtteils, der Kinder von Schule und Hort als Lern- und Freizeiträume

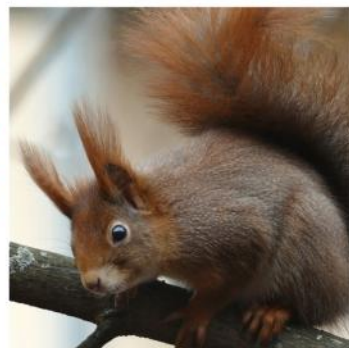
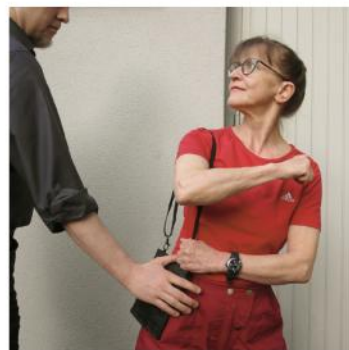


Japanische Schwertkunst Selbstverteidigung Chinesische Kampfkunst



ZANCHIN KAMPFKUNST E.V.

Training in Nürnberg-Johannis
www.zanchin.de 0911-2878222
Unser Verein freut sich auf Neue!



Altkleidersammlung eingestellt

Autor: Matthias Noch

Kaum hatte die EU die neue Richtlinie zur Altkleiderentsorgung verabschiedet, verschwanden im Nürnberger Westen fast alle Altkleidercontainer, die ja eigentlich genau dafür vorgesehen waren. Der Zusammenschluss



verschiedener gemeinnütziger Organisationen, die diese Container in der Vergangenheit betrieben hatten, hatte schon seit Längerem mit diesem Gedanken gespielt, denn die Masse der dort eingeworfenen Kleider war nicht mehr wirtschaftlich sinnvoll weiterverwendbar.

Dazu kamen hohe Kosten für die permanente Entmüllung

dieser Stellflächen, hatte sich doch in vielen Teilen Nürnbergs die Ablage von Müll aller Art rund um die Altkleidercontainer als scheinbar bewährte Methode der Müllentsorgung durchgesetzt. Nun hat das erstmal ein Ende. Wer noch wirklich gut brauchbare Altkleider hat, der kann versuchen, diese bei Second-Hand- oder Sozial-Shops zu verkaufen oder kostenlos abzugeben, aber das wird nur ein kleiner Teil der Masse an Altkleidern sein. Wenig überraschend werden nun die normalen Hausmülltonnen mit Altkleidern gefüllt; teilweise landen diese aber auch wieder auf der Straße, diesmal rund um Altglas-Container. Auch Mülleimer in Parks oder Hauseingängen werden dafür missbraucht.

So richtig ausgegoren erscheinen die Entsorgungsstrategien der Stadt, aber auch deren Befolgen durch die Bewohner, noch nicht zu sein. Dabei wird es dringend notwendig, dass man sich in allen Teilen der Gesellschaft den Problemen und Auswirkungen unserer Wegwerfgesellschaft mal offen und ehrlich stellt und praktikable Lösungen vereinbart und diese dann auch einhält.

P.S. Nach Rücksprache mit dem ASN konnte der Bürgerverein erreichen, dass spätestens mit dem Umzug des Bürgeramts Eberhardshof in das ehemalige Quelle-Gebäude auch dort die Papierbeutel für den Bioabfall abgeholt werden können, sodass man nicht mehr bis zum Wertstoffhof in der Egenhauser Straße fahren/laufen muss. Aktuell ist dies aus Platzgründen im provisorischen Büro nicht möglich.

goldkind
edle geburts- und taufgeschenke
Goldschmiede
Geburts - und Taufgeschenke
und Spielwaren in
Gostenhof Austr. 26
Onlineshop
www.gold-kinder.de

Eröffnung des Superblock

Autor: Samuel Barth, Nürnberg-autofrei, Superblock-Initiative

Am 19. September wurde ganz offiziell der Superblock in der neuen Fußgängerzone der Austraße eröffnet. Ca. 300 Menschen hatten sich an dem sonnigen Freitag im neu gestalteten Abschnitt der Austraße zusammengefunden. Der dritte Bürgermeister Christian Vogel hatte sich krankheitsbedingt abgemeldet. Somit eröffnete Johanna Sturm von der Superblock Initiative mit einer Rede das Fest, gefolgt von Christoph Wallnhöfer vom Verkehrsclub Deutschland e.V. und Elke Janoff vom Bürgerverein Gostenhof.

Danach eroberten die Kleinen vom Kinderladen Austraße mit ihren Gokarts die Straße.

Wenig später folgte dann eine grandiose Einradshow von den Kindern des Aktivspielsplatzes Gostenhof. Eine Tanzeinlage des Nürnberg-Fürther Stadtkanalvereins und ein Chor des Ortsverbandes der Gostenhofer Grünen, setzen der harmonischen Veranstaltung die Krone auf. Getränke stellte Waldemar von der Weinhandlung Behringer.

Seit dem 9. August steht der Superblock mit den vier neuen Fußgängerzonen und drei Pollerreihen zur Verkehrsberuhigung. In der Au-, Volprecht- und in der Denisstraße sind kleine Fußgängerzonen entstanden, die durch mobile Bäume, Hochbeete, Bänke, Tischtennisplatten und einiges mehr aufgehübscht wurden. Wo gestern noch Autos standen, ist heute die Straße lebendig. Besonders in der Denisstraße 55-63, haben die Kinder sofort den Straßenraum für sich erobert. Seitdem kann man bei halbwegs gutem Wetter beobachten, wie Familien gemeinsam draußen Abendessen, ältere Damen ihre Plauderrunden nach draußen verlegt haben und Kinder

auf der Straße Fußball spielen. „Ich wusste gar nicht, dass hier so viele Kinder wohnen“, meinten einige Passant:innen beim Anblick der zahlreichen Kinder. Vorher mussten sie erst in den Park gehen, oder die Kinder saßen einfach in den Wohnungen. Jetzt können sie gleich vor der Haustür spielen.

Die drei neuen Tischtennisplatten ziehen viele Menschen aus den umliegenden Stadtteilen an, die extra nach Gostenhof kommen. „Es gibt viel zu wenige Tischtennisplatten in der Umgebung“, haben wir oft gehört. „Wir mussten an die Pegnitz radeln und dort waren dann die Tischtennisplatten oft belegt“.

Alle vier Fußgängerzonen haben eine Bodenbemalung, die das Straßenbild verschönern, aber auch den Autofah-



rer:innen signalisieren sollen: Hier ist eine Fußgängerzone.

Die drei Pollerreihen haben den Effekt, den Autoverkehr auf die Fürther Straße zu lenken und für mehr Ruhe im Stadtteil zu sorgen.

Anfangs hatten wir die Sorge, dass die zahlreichen neuen mobilen Bäume und Hochbeete nicht gegossen werden, was besonders in den Hitzewochen von Bedeutung ist. Aber wir haben glücklicherweise das Problem, dass eher zu viel, als zu wenig gegossen wird.

Der Superblock bleibt ein Jahr als Pilotprojekt in Gostenhof bestehen. Der neugewählte Stadtrat wird im Laufe des nächsten Jahres darüber entscheiden, ob der Superblock verstetigt wird.

Wer mit uns ins Gespräch kommen möchte, kann weiterhin alle 14 Tage zu unseren Mitmachtreffen kommen, eine E-Mail an superblockgostenhof@outlook.de schreiben oder uns einfach auf der Straße ansprechen.

Das gelungene Eröffnungsfest, der größtenteils positive Zuspruch und das enorme Engagement im Stadtteil für den Superblock machen uns zuversichtlich, dass sich das Projekt verstetigen lässt.

Wir für unseren Teil werden weiter an der Verschönerung und der Pflege der neuen Fußgängerzonen arbeiten und sind froh über die Unterstützung der Menschen vor Ort.

Wir danken dem Bürgerverein Gostenhof, dass er sich auf das Projekt eingelassen hat und es weiterhin unterstützt. Hoffentlich kann der Superblock eine kleine Inspiration sein, wie Nürnberg auch sein kann: eine lebendige, nachhaltige und offene Stadt, in der die Menschen auch in Zukunft noch eine lebenswerte Umwelt vorfinden.



Eine Einordnung des Superblocks

Von Matthias Noch

Wir befinden uns in einer Zeit des Umbruches, in vielen Bereichen und in unterschiedlichsten Formen. Dies ist nicht ungewöhnlich. Die Veränderung sei die einzige Konstante im Universum, postulierte schon 500 v. Chr. der griechische Philosoph Heraklit von Ephesos. Nichtsdestotrotz wird um jede Veränderung gerungen, als ob sie den Untergang der Welt bedeute.

Ob man die Vor- oder Nachteile einer solchen Veränderung besonders heraushebt und sie als die Gesamtmaßnahme definierend und damit allein entscheidend sieht, hängt natürlich vom jeweiligen Standpunkt ab. Und auch wenn zu allen Zeiten Menschen davor gewarnt haben, Dinge anders als bisher zu machen, ist dies doch eine der Schwungfedern der menschlichen Gesellschaften. Ob die Veränderung dann ein Fortschritt oder ein Fehltritt war, zeigt sich am Ende aller Diskussionen meist erst nach ihrer praktischen Erprobung. Insofern

sind all die Umwälzungen und Änderungen eigentlich ein gutes Zeichen für die Lebenskraft unserer Gesellschaft. Sie ist eben noch nicht tot und aus dem gefürchteten Chaos entsteht oft Überraschendes, Neues.

Dies geschieht nicht nur auf global-strategischer Ebene, sondern auch im Kleineren, in Gostenhof. Die Stadt Nürnberg hat sich dazu entschlossen genau das zu tun, was man von Zeit zu Zeit eben tun muss, wenn Diskussionen nur immer die altbekannten Argumente dafür und dagegen umwälzen, aber zu keinen Ergebnissen führen. Man hat sich also entschlossen in einem kleinen Revier ein für zunächst mal auf ein Jahr beschränktes neues Verkehrs- und Raumordnungskonzept zu erproben, damit die Praxis zeigt, wie groß die Vor- und Nachteile denn nun wirklich sind und ob es Entwicklungen zum Guten oder Schlechten gibt, die bislang keiner auf dem Schirm hatte. Ein Jahr ist nicht besonders lang für eine solche Veränderung, die die Anwohner erstmal erleben müssen.

Nach den ersten Monaten im Realbetrieb zeigt sich das zu erwartende Bild. Es sind sowohl einige der erhofften Verbesserungen als auch einige der prognostizierten Probleme eingetreten. Parkplatzprobleme, Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung und Lärm durch spielende Menschen (besonders Kinder und Tischtennisspieler) treffen wie erwartet auf einen Straßenraum, der in Teilen wieder zum Lebens- und Kontaktraum wurde.

Der Bürgerverein hat die Planungen und Umsetzungen von Anfang an konstruktiv, aber auch kritisch begleitet und bemüht sich im Rahmen des Uns-Möglichen die verschiedenen Anliegen und Probleme in die richtigen Kanäle zu leiten, damit es zu Lösungen kommt. Und dabei kommt es durchaus übers Vereinsgebiet hinweg zu unerwarteten Konstellationen, so haben z.B. Tischtennisspie-

ler, die die verschiedenen neuen Tischtennisplatten im Stadtgebiet bespielen herausgefunden, dass die auf dem Heinickeplatz aufgestellten Platten weniger Lärm machen, als die, die im Superblock aufgestellt wurden, was für die Zukunft ja vielleicht eine Lösung für die lärmgeplagten Nachbarn sein kann.

Und auch die ein oder andere Verhaltensänderung ist schon eingetreten. Garagen werden wieder vermehrt zum Parken genutzt, aber auch Diskussionen zwischen deren Mietern und Vermietern sind in Gang gekommen, wie man die teils für heutige Autos zu engen Garagen baulich verändern müsste, damit sie wieder problemlos nutzbar sind. Es zeigt sich also, dass das Miteinander, trotz einiger harscher Worte hier und da, deutlich besser funktioniert, als die meisten es in Zeiten medial verhärteter Extrempositionen zu erwarten war.

Was aber in solchen Situationen immer zweifelhaft ist, wenn das Konzept des Superblocks von Kritikern mit allerlei Forderungen überfrachtet wird, die mit dem eigentlichen Ziel nichts zu tun haben, aber erfüllt sein sollen, damit es als Erfolg gelten kann. Unerfüllbare Forderungen waren noch nie dazu angetan Probleme zu lösen, sondern werden immer nur genutzt, um unliebsame Vorhaben zu versenken. Dies haben sich die Kritiker sehr genau von den ansonsten von ihnen immer stark kritisierten Politikern abgeschaut.

Der Bürgerverein sieht den weiteren Entwicklungen und Diskussionen rund um den Superblock also mit großer Neugierde und Gelassenheit, aber nicht nachlassendem Engagement entgegen. Hier ist Gesellschaft im Großen und Kleinen, auf allen Ebenen und an manch unerwartetem Ort in Aktion. Dies stimmt uns positiv, gleich welches Fazit man am Ende ziehen wird.

BAŞKENT DÖNERHAUS alles hausgemacht
TÜRKISCHE SPEZIALITÄTEN

Baskent Döner 4,00 € mit Käse 4,40 € Veggy Döner 4,40 € Big Döner 4,40 €	Döner Box mit Reis 3,50 €	Döner Teller mit Reis 7,00 €	Getränke <table border="0"> <tr> <td>Fanta:</td> <td>Coca Cola:</td> </tr> <tr> <td>Dose 0,33l 1,50 €</td> <td>Dose 0,33l 1,50 €</td> </tr> <tr> <td>Flasche 0,5l 1,90 €</td> <td>Flasche 0,5l 1,90 €</td> </tr> <tr> <td>Stenzo Mix:</td> <td>Stenzo:</td> </tr> <tr> <td>Dose 0,33l 1,50 €</td> <td>Tischer 1,50 €</td> </tr> <tr> <td>Flasche 0,5l 1,90 €</td> <td>Zimdorfer 1,50 €</td> </tr> <tr> <td>Ayran 1,00 €</td> <td>Beck's 1,50 €</td> </tr> <tr> <td>Tea 1,00 €</td> <td>Warsteiner 1,50 €</td> </tr> <tr> <td>Energy Drink 2,50 €</td> <td>Elfas 1,50 €</td> </tr> <tr> <td>Wasser 1,50 €</td> <td></td> </tr> </table>	Fanta:	Coca Cola:	Dose 0,33l 1,50 €	Dose 0,33l 1,50 €	Flasche 0,5l 1,90 €	Flasche 0,5l 1,90 €	Stenzo Mix:	Stenzo:	Dose 0,33l 1,50 €	Tischer 1,50 €	Flasche 0,5l 1,90 €	Zimdorfer 1,50 €	Ayran 1,00 €	Beck's 1,50 €	Tea 1,00 €	Warsteiner 1,50 €	Energy Drink 2,50 €	Elfas 1,50 €	Wasser 1,50 €	
Fanta:	Coca Cola:																						
Dose 0,33l 1,50 €	Dose 0,33l 1,50 €																						
Flasche 0,5l 1,90 €	Flasche 0,5l 1,90 €																						
Stenzo Mix:	Stenzo:																						
Dose 0,33l 1,50 €	Tischer 1,50 €																						
Flasche 0,5l 1,90 €	Zimdorfer 1,50 €																						
Ayran 1,00 €	Beck's 1,50 €																						
Tea 1,00 €	Warsteiner 1,50 €																						
Energy Drink 2,50 €	Elfas 1,50 €																						
Wasser 1,50 €																							
Pide Sorten 3,00 €	Lahmacun 3,00 € mit Fleisch 4,40 €	Dürüm Döner 4,50 € mit Käse 4,40 €																					

Lebensmittel & Getränke
Türkische Spezialitäten

Kernstraße 3 90429 Nürnberg Tel: 0911 / 287 60 94

Balazzo Brozzi

Café Balazzo Brozzi
Hochstr. 2 / Nürnberg

täglich von 9.00 - 23.00 uhr
Sonntags von 9.00 - 21.00 uhr

Tel.: 0911-288482

Bild: Radka Tuháčková-Vogel



SCHANKWIRTSCHAFT
ADAM-KLEIN-STR. 27, 90429 NÜRNBERG

BRAUEREI
PROESLERSTR. 3 90431 NÜRNBERG

**Unfiltrierter Biergenuss
aus Nürnberg**

Rückblick auf das Sommerfest 2025

Autor: Matthias Noch

Auch dieses Jahr haben wir wieder mit unserem Kooperationspartner, der Kulturwerkstatt auf AEG, unser traditionelles Sommerfest ausgerichtet. Diesmal konnte es nicht wie gewohnt am ersten Ferienwochenende stattfinden, da es mit dem Bardentreffen zusammengefallen wäre, mit dem wir dann doch nicht konkurrieren können/wollen. Das zweite Ferienwochenende scheint aber eine etwas unglückliche Wahl gewesen zu sein, da recht viele Familien nur noch zwei statt drei Wochen Urlaub machen, davon dann viele genau ab der zweiten Woche, um die großen Reisesellen zu umgehen. Dadurch waren nur knapp über 100 Besucher da, was der Stimmung keinen Abbruch tat, es war so recht familiär und besonders bunt gemischt. Für die Kinder gab es wieder viel zu tun, vom Sackhüpfen und anderen Bewegungsspielen über T-Shirt



-Bedrucken bis hin zum Malen, Sägen oder Basteln. Und natürlich darf man die hoch beliebten Wasserspitzpistolen vom Quelle-Kollektiv nicht vergessen, die auch von einigen Erwachsenen begeistert genutzt wurden. Auch musikalisch war wieder was geboten: Der Tim Mohr

spielte auf, aber bei so viel Konkurrenz fand er leider erst im letzten Drittel sein Publikum, das dann schon etwas abgekämpft, aber trotzdem noch sehr freudiges, war.

Aber natürlich kamen auch die Erwachsenen nicht zu kurz. Neben dem leiblichen Wohl im Restaurant Tellerrand fanden viele zu einem kurzen oder auch längeren Gespräch über die üblichen Themen wie Kindererziehung, Schule, Kindergarten und Freizeitgestaltung zusammen. Für all die kleinen und manchmal auch großen Sorgen rund um die Themen Nachbarschaft, Infrastruktur und Freizeitangebote hatten wir vom Bürgerverein natürlich auch wieder ein offenes Ohr.



Ein nachhaltiges Geschenk: 20 Jahre ZAB-Projekt „Große für Kleine - Engagement in Kindertageseinrichtungen“

Autor: Ralph Zitzelsberger **Fotos:** Tanja Elm

Vor 20 Jahren startete im Zentrum Aktiver Bürger das Projekt „Große für Kleine - Freiwilliges Engagement in Kitas“. Das durch den Bund geförderte Modellprojekt gewann innerhalb eines Jahres 23 Kooperationskitas und 65 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. 20 Jahre später sind rund 150 Freiwillige über das Projekt in über 130 Krippen, Kindergärten und Horten engagiert.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums hat das Zentrum Aktiver Bürger Förderer, Kooperationspartner, Kitakräfte und Ehrenamtliche am 9. Oktober zu einer Feier ins Nachbarschaftshaus Gostenhof eingeladen. Zu Beginn der Veranstaltung sprach Christian Erxleben

ZAB-Leitung Wolfgang Neumüller erläutert bei seinem Grußwort die Entwicklung des Projektes. ↓



Rester, Jugendamt-Bereichsleiter der Städtischen Kindertageseinrichtungen, ein wertschätzendes Grußwort: „Große für Kleine“ sei eines der Geschenke, an dem man langanhaltend große Freude hat.

Beim anschließenden Podiumsgespräch saßen Beteiligte der Anfangsphase auf der Bühne sowie aktuell im Projekt Aktive. Mira Eicholz moderierte die 9-Köpfige-Runde aus Freiwilligen, Kitakräften und Koordinierenden. Der ZAB-Gründer und Projektinitiator Dr. Thomas Rübke und ehemalige Projektkoordinatorin Ute Zimmer freuten sich darüber, dass „ihr“ Projekt nach so vielen Jahren so lebendig ist und im Laufe der Jahre gewachsen ist. Freiwillige Ursula Kulla und Kitaleitung Gabriele Bauer beeindruckten allein damit, dass sie seit 20 Jahren in der selben Einrichtung zusammenarbeiten. Frau Kulla hob dabei das stets wertschätzende Miteinander hervor. Eines ihrer schönsten Erlebnisse war, wie ihr eines Tages das Kitateam wie auch die Kinder freudig im Morgenkreis zum Geburtstag gratulierten und ihr ein Ständchen gesungen haben. Lesepatin Heide Garbs unterstrich, wie hilfreich Sie die Unterstützung durch das ZAB empfindet. Die angebotenen Fortbildungen und Austauschtreffen haben ihr schon viele gute Anregungen gegeben und ihr in ihrem Engagement geholfen. Ihre Ansprechperson und Kitaleitung wiederum erzählte davon, wie sie drei Kindergartenkinder dabei beobachtete, wie sie „Heide“ spielten und sich gegenseitig vorlasen. Daran merkt man, was für einen positiven Einfluss Freiwillige wie Heide Garbs auf die Kinder haben, auch nachdem ihr „Einsatz“ für diese Woche wieder beendet ist.

Nach dem Podiumsgespräch wurde das Buffet mit süßen und herzhaften Snacks eröffnet. Das Highlight des Jubilä-

ums waren fünf Engagement-Stationen, die die Vielfalt des Kitaengagements aufzeigten. Kinder, Ehrenamtliche und Kitakräfte verschiedener Einrichtungen präsentierten die Bereiche Lesen, Kulturfreunde, Basteln, Bewegung und Kritzelpatenschaften. Kitakräfte und Ehrenamtliche konnten so alternative Tätigkeiten in der Kita kennenlernen und zum Teil auch ausprobieren. Gerade das noch junge Engagementfeld Kritzelpatenschaften fand einige Interessierte.

Die Jubiläumsgäste wurden ermuntert, auf zwei Pinnwänden aufzuschreiben, was ihnen das Projekt Große für Kleine gibt. Unter anderem zu lesen war „Anerkennung, Wertschätzung, Lebensfreude und Energie“. Für die Zukunft des Projekts standen Wünsche wie: „weiter so“, „ganz viele Freiwillige“ oder „solange wie möglich gesund bleiben, damit wir laaange für die Kinder da sein können“.

Das Konzept, die Begeisterung und Nachfrage der Kitas wie auch der Freiwilligen hat damals wie heute den Nürnberger Stadtrat wie auch das Jugendamt nachhaltig überzeugt: Seit 2006 werden kontinuierlich 30 Wochenstunden Koordinierungsarbeit für das Projekt finanziert. Dies ermöglicht die professionelle Vermittlung und Begleitung von Ehrenamtlichen in Kitas und die Organisation von Fortbildungen, Austauschtreffen und weitere Bausteine.

Falls Sie sich ein Engagement in der Kita vorstellen können und unschlüssig sind, welche Talente Sie als Kita-Freiwillige einbringen könnten: Letztendlich zählt vor allem, dass sie verlässlich und offen für die Belange der Kinder sind, ihnen Gehör schenken, Raum geben und - das ist das Wichtigste - Zeit mitbringen. Das merken und schätzen die Kinder besonders.



Aktuelle und ehemalige Beteiligte von Große für Kleine beim Podiumsgespräch. ↑

Kontakt

Gesamtprojektkoordination:

Vanessa Vogel und Ralph Zitzelsberger

Kulturfreunde: Nina Aigner

E-Mail: grossefuerkleine@iska-nuernberg.de

Tel.: 0911-929 717 17

<https://www.iska-nuernberg.de/zab/grossefuerkleine.html>

Palais Schaumburg

DIE KNEIPE
DER BIERGARTEN

ALLES FRISCH
VEGAN, VEGETARISCH, FLEISCH

Kernstraße 46 • 90429 Nürnberg
Tägl. 11.30 - 1 Uhr • Sa 14 - 1 Uhr
Reservierungen unter 0911 260043

www.palaisschaumburg.de

Raumausstattung **augustin**

Partner für die Wohnung

GARDINEN • BODENBELÄGE • FALTROLLOS • JALOUSIEN
SONNENSCHUTZ • LAMELLENANLAGEN • TAPETEN • ROLLOS

beraten

ausmessen

nähen

liefern

montieren

Raumausstatter
Handwerk



Meisterbetrieb

Fürther Straße 36, 90429 Nürnberg

Telefon 26 38 88, Fax 26 38 45

OSTERIA - ENOTECA



LA VINERIA

dal 2000

Austraße 102 • 90429 Nürnberg

Tel. 0911 28 78 286

Familienzentrum Reutersbrunnenstrasse 40 Ein Ort für Kinder & Familien

Autorin und Fotos: Jennifer Klingert u. Christine Schuster

Das Familienzentrum Reutersbrunnen in der Reutersbrunnenstrasse 40 und der Willstrasse 31a, 90429 Nürnberg, ist ein lebendiger Treffpunkt für Familien in Gostenhof und Umgebung. Es verbindet Kinderbetreuung, Bildung, Betreuung und Familienarbeit unter einem Dach und ist seit vielen Jahren eine feste Größe im Stadtteil. Familien können sich gegenseitig vernetzen und erhalten Unterstützung zu den unterschiedlichsten Themen innerhalb eines Familienzusammenlebens. Gemeinsam schaffen wir einen Raum, in dem sich große und kleine Menschen herzlich Willkommen und angenommen fühlen.

Unsere Geschichte

Die Einrichtung wurde bereits **1975** als Kindergarten und Kinderhort gegründet. Mit den Jahren wuchsen die Bedürfnisse der Familien vor Ort, sodass das Haus **2009 zum Familienzentrum ausgebaut** wurde. Seitdem liegt der Fokus nicht nur auf der Betreuung und

Bildung der Kinder, sondern auch auf der **Unterstützung und Begleitung der gesamten Familien**. Das Familienzentrum ist heute ein Ort der Begegnung, der das soziale und integrative Miteinander im Stadtteil stärkt.

Lage & Einrichtungen

Das Familienzentrum liegt zentral in Nürnberg-Gostenhof und ist für Familien aus verschiedenen Stadtteilen gut erreichbar.

Es besteht aus zwei Gebäuden auf einem gemeinsamen Grundstück und betreut derzeit 230 Kinder:
- Kindergarten mit 75 Kindern und ein Kinderhort mit 80 Kindern in der Reutersbrunnenstrasse 40 und einem Kinderhort mit 75 Kindern in der Willstrasse 31a.

Unsere Öffnungszeiten sind: Mo-Fr 7:00-17:00 Uhr und in den Ferien hat der Hortbereich von 7:00-16:30 Uhr geöffnet.

Unsere Schwerpunkte

Wir möchten Familien in allen Lebenslagen unterstützen und setzen unsere pädagogischen Schwerpunkte auf **Bildung, Betreuung, Begleitung und Integration von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Ende der 4.Klasse**.

- **Elternarbeit und Beratung:** Offene Familienangebote und Aktionen, Beratungsgespräche, gemeinsame Feste und Ausflüge fördern den Austausch und die Zusammenarbeit im Familienzentrum.
- **Gesundheits- und Bewegungsförderung:** Projekte zur gesunden Ernährung, Sport- und Bewegungsangebote für Kinder.
- **Interkulturalität, Vernetzung und Inklusion:** Jeder Mensch ist bei uns herzlich willkommen! Unser Ziel

◀ Familienzentrum Reutersbrunnen, Haus (Hort und Kindergarten) in der Reutersbrunnenstr. 40



ist es, jeden Menschen innerhalb seiner eigenen Entwicklung ganzheitlich zu begleiten und für die individuellen Bedarfe eine situationsgerechte Hilfestellung und Förderung zu ermöglichen. Darüber hinaus steht Vernetzung mit unterschiedlichen Kooperationspartnern, Schulen und Fachdiensten oben an, denn nur gemeinsam können wir für die Familien die bestmögliche Unterstützung und Begleitung ermöglichen.

Unser Garten & unsere Räume

Unsere modernen, hellen Gruppenräume und der **große Garten** laden zum Spielen, Toben und Entdecken ein. Kletterelemente, Schaukeln, eine Rutsche, ein Sandkasten und eine große Rasenfläche bieten viel Platz für Bewegung und spannende Abenteuer.

Angebote & Feste

Das Familienzentrum ist mehr als Betreuung. Es ist ein Ort, an welchem wir Begegnungen unter den Familien schaffen, gemeinsam Zeit miteinander verbringen, Feste feiern und die gegenseitige Vernetzung fördern. Hierbei ist uns Partizipation und Beteiligung ein wichtiges Anliegen, so arbeiten wir eng mit unseren Kindern und Familien zusammen und veranstalten folgende Feste:

- **Kartoffelfest, Laternenfest**
- **Kennenlernfamiliennachmittage, Familienausflüge und Familienbrunch**
- **Adventszauber, den 12. Dezember 2025**
- **Adventskranzbinden**
- **Tag der offenen Tür Samstag, den 17. Januar 2026**
- **Fahrradtouren und eine Fahrradwerkstatt**
- **Sommertrödelmarkt Mittwoch, den 13. Mai 2026**
- **Beteiligung am Stadtteilstadt Gostenhof**
- **Kinderrechtefest, erstmals 2025 für alle städ-**

tischen Kitas!

- **Wellnessnachmittage, Töpferkurse, Kochaktionen mit Familien**
- **Begleitung zu Schwimmkursen und viele jahreszeitliche Feste** (z. B. Nikolaus, Ostern, Fasching, Weihnachten)

Wir sind ein Ort der Begegnung und Beteiligung und freuen uns immer darüber mit bestehenden oder neuen Kooperationspartnern zusammen zu arbeiten. Sollten sie sich angesprochen fühlen, eigene Ideen oder Kompetenzen bei uns einbringen zu wollen, zögern sie nicht Kontakt mit uns aufzunehmen. Gern per Mail an: Familienzentrum-Reutersbrunnen@stadt.nuernberg.de (Leitung: Jennifer Klingert).

Familienzentrum Reutersbrunnen, Haus (Hort)
in der Willstr. 31 a ↓





Yogaschule Nordbayern®

YOGAKURSE · SEMINARE · AUSBILDUNG

Unser Leben ist heute geprägt von Schnelligkeit, Hektik und Stress, nicht nur im Beruf, auch in Freizeit und Familie.

Eine Insel in diesem Getriebe unserer Zeit kann Yoga sein.

Die Yogaschule Nordbayern bietet in Nürnberg-Gostenhof eine Vielzahl an Kursen an, die von gut ausgebildeten Lehrkräften geleitet werden.

Informationen zu den Kursen finden Sie auf der Homepage unter:

www.yogaschule-nordbayern.de/yogakurse.php



+49 911 8004-147

wbg

Nürnberg
Bauträger

Bauen mit Tradition, Leben mit Innovation.

Typisch wbg Bauträger





Kompetenz und
Leidenschaft
für Immobilien.

ALPHA-GRUPPE.COM



Lisa und Laura,
DATEV eG

In einem lebendigen Umfeld finden wir die besten Inspirationen. Darum sind wir hier. In Gostenhof im Herzen Nürnbergs.

Als einer der führenden IT-Dienstleister in Europa sind wir seit über 50 Jahren in Gostenhof vor Ort. Und freuen uns weiterhin auf eine gute Nachbarschaft.

datev.de



Auch abends geöffnet! DI—FR, ab 18:00

Flammkuchen & Drinks im

Bistro West

im Nachbarschaftshaus Gostenhof



Neue Öffnungszeiten

MO—SA 08:00—18:00
und
DI—FR 18:00—Open End

Knusprig. Herzhaft. Abendlich.

Rote und weiße Flammkuchen
mit Fleisch, vegetarisch & vegan.



am Veit — Stoß — Platz

Kiosk West



Bei schönem Wetter täglich ab 15.00 geöffnet.

Deine Feier im Bistro!

Wir planen und bewirten deine Feier in geschlossener Gesellschaft bei uns.
Catering für jeden Anlass! Leckerer für Firmenfeier, Seminar, Geburtstag
oder Hochzeit — gerne auch außer Haus!

Einfach kurze Mail an: service@gastrowest.de

Aufnahmeformular

Hiermit erkläre ich meinen / erklären wir unseren Beitritt zum
Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e. V.
Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg

- | | |
|---|--------------------------------|
| ☐ Einzel-Mitgliedschaft | Jahresmindestbeitrag 15,-€ |
| ☐ Mitgliedschaft: Schüler, Studenten, Grundsicherung | Jahresmindestbeitrag 10,-€ |
| ☐ Familien- und Vereins-Mitgliedschaft | Jahresmindestbeitrag 20,-€ |
| ☐ Firmen-Mitgliedschaft | Jahresmindestbeitrag 25,-€ |
| ☐ Förder-Mitglied | Beitrag 150,-€ |
| ☐ Ich entrichte einen erhöhten Jahresbeitrag von _____ € | bis auf schriftlichen Widerruf |

Name, Vorname, Firma (bei Familien-Mitgliedschaft bitte alle Namen angeben)

Adresse, Firmensitz

Freiwillige Angaben:

E-Mail Adresse

Telefon

Geburtstag

Der Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e. V. wird Ihre Daten ausschließlich für interne Verwaltungsaufgaben und vereinsbezogene Zusendungen per E-Mail oder Post verwenden. Ich gestatte dem Bürgerverein Gostenhof—Kleinweidenmühle—Muggenhof und Doos Nürnberg e. V. meine persönlichen Daten zu Vereinszwecken elektronisch zu speichern und zu verarbeiten.

Datum

Ort

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit berechtige ich den Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e. V., den Jahresmitgliedsbeitrag von meinem Konto bis auf meinen schriftlichen Widerruf einzuziehen.

Kontoinhaber _____

Bankverbindung _____

IBAN _____ BIC _____

Datum

Ort

Unterschrift

Preisrätsel



Die Lösung des letzten Preisrätsels waren natürlich die Türme des Dürer-Gymnasiums. Die Gewinnerin des Preises wurde bereits verständigt.

Wandgemälde sind keine revolutionär neue Idee der StreetArt-Szene, sondern gehörten früher durchaus zum guten Ton in der Fassadengestaltung, besonders bei Genossenschaften.

Unsere neue Frage ist daher: **An welcher Adresse findet man das 1956 erbaute Gebäude mit dem hier gezeigten Wandgemälde?**



Wer die richtige Lösung – am besten per Email – an heinz-claude.aemmer@bv-goho.de zukommen lässt, hat Chancen, einen Buchpreis zu gewinnen. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet die Los-Ziehung während einer Sitzung des Bürgervereinsvorsstands.

Absender nicht vergessen!
Der/die Gewinner/innen werden von uns benachrichtigt.

Griechisches Speiselokal
mit fränkisch- griechischer Küche

In Nürnberg Nähe Quelleturm
(Wandererstraße 47)

Öffnungszeiten:
Dienstag - Sonntag

11:00 - 14:30 Uhr
17:00 - 23:00 Uhr

Warme Küche:
bis 21:30 Uhr

Montag
RUHETAG

Fam. Nasopoulos
Tel.: 0911 9398904

Biergarten für 150 Personen
und Saal für 60 Personen

ALLE SPEISEN AUCH
ZUM MITNEHMEN!

www.saalbau-west.de

Neues aus dem GOgarten 2025

Text und Bilder Markus Prummer und GOKultur e.V.

Seit mehr als 15 Jahren ist der **GOgarten** (GOKultur e.V.) Nürnberg ein offener Kultur- und Begegnungsort in Gostenhof, der Kunst, Natur und Gemeinschaft miteinander verbindet. Durch kreative Workshops, Ausstellungen und inklusive Veranstaltungen wird er zu einem lebendigen Raum für Austausch, Teilhabe und künstlerisches Schaffen mitten in der Stadt. Auch diesen Sommer wurde im GOgarten die Verbindung von Kunst und Natur zu einem lebendigen Experimentierfeld.

Der Startschuss fiel im April mit dem überregional be-



kannten Spektakel „Bierchen&Bühnchen. Gefolgt von der Veranstaltungsreihe „MITSchwingen“, bei der sich auch dieses Jahr wieder viele Bands und Musiker präsentieren konnten und etlichen Workshops rund um Urban and Streetart.

Unter dem Titel „**Homo Sapiens – Freak of Nature – Denn er weiß nicht, was er will**“ wurden im Rahmen des landesweiten Bildungsprojekts „**Natur im Spiegel der Künste**“ kreative Workshops für Kinder, Jugendliche und

Erwachsene von der Ateliergemeinschaft Kunstrampe36 (Marit Werner, Markus Prummer) angeboten.

Ausgangspunkt der künstlerischen Auseinandersetzung ist die Idee des Menschen als Teil und zugleich Zerstörer des „Paradieses“. Der Homo Sapiens, so das Leitmotiv, lebt seit jeher im Garten der Natur, ohne zu wissen, wohin ihn seine Suche nach Perfektion führen soll. Diese Spannung zwischen Schöpfung und Zerstörung, Seh-

sucht und Unzufriedenheit bildet den thematischen Rahmen der Kunstworkshops, in denen die zahlreichen Teilnehmenden ihre eigene Sicht auf Natur und Menschsein gestalten konnten. Die im GÖgarten entstandenen Arbeiten sind Teil eines wachsenden Gesamtkunstprojekts, das schrittweise im Nürnberger Stadtgebiet sichtbar im öffentlichen Raum platziert wird. So sollen Baustellen, graue Wände oder vernachlässigte Plätze durch Kunst neue Aufmerksamkeit und ästhetische Qualität erhalten.



Die ersten Ergebnisse der Kunstworkshops fanden bereits ihren dauerhaften Platz.

Gefördert werden die Projekte vom **STADTKULTUR Netzwerk Bayerische Städte e.V.** sowie von **GÖkultur e.V.**, der in Kooperation mit der Stadt Nürnberg und dem Förderprogramm „Möglichkeitsräume“ (Baureferat) zusätzliche Mittel bereitstellen konnte. Dergleichen von der Stadt Nürnberg, Bürgermeisterin Geschäftsbereich Kultur, und Queerculture e.V. für die Summerpride.



Bis Sommer 2026 sind dazu weitere Workshops geplant. Die Initiatoren verfolgen dabei ein klares Ziel: Kunst soll



inklusiv, offen und zugänglich sein. Begegnung, Dialog und kreative Selbstwirksamkeit stehen im Mittelpunkt. Die entstandenen Arbeiten bleiben langfristig im Stadtbild präsent – als sichtbare Zeichen für Vielfalt, kulturelle Teilhabe und das fortwährende Gespräch zwischen Mensch und Natur. Dabei waren die Workshops auch Teil eines Pilotprojektes im GOgarten: der ersten QueerGarden Summerpride 2025, bei der ein Wochenende lang Kreativität, Akzeptanz und Gemeinschaft zelebriert wurden. Sie bildete den Höhepunkt eines **monatlichen veranstalteten queeren „Get-togethers“**, das von **Mai bis Oktober 2025** regelmäßig am **letzten Donnerstag** im GOgarten stattfand und im kommenden Jahr in die zweite Saison geht.

Mit der Summerpride wuchs das Format zu einem Kulturfestival heran. Neben DJ-Sets und Dragperformances standen auch die künstlerischen Mitmachaktionen im Mittelpunkt, wie die **„Druckbaustelle“ (Marit Werner)**, bei der Teilnehmende T-Shirts im Siebdruck gestalten konnten, und die für Bauzäune bestimmten Kunstwerke aus Recyclingmaterialien zum Thema **„Homo Sapiens“**. Die QueerGarden Summerpride wurde zu einem sichtbaren Zeichen für Offenheit, Zusammenhalt und Inklusion. Was als kleines, monatliches „Get-together“ begann, entfaltete sich zu einem **Leuchtturmprojekt für queere Sichtbarkeit und kreative Teilhabe** in Nürnberg.

Weitere Infos:

Homepage: gokultur-ev.de

Homepage: [kunstrampe36](http://kunstrampe36.de)

Instagram: [kunstrampe36](https://www.instagram.com/kunstrampe36)

Instagram: [queergarden_nbg](https://www.instagram.com/queergarden_nbg)

Wir sind für Sie da – für fast alles rund um Computer, Tablet, Handy

Mittlere Kanalstr. 1 90429 Nürnberg

www.cdnbg.de

Computerdok+or

Service - Reparatur - Beratung

Tel.: 0911/27411680 Mobil /  : 01788195107

@: service@compudok.de

U-Gostenhof-Ost / Bus 34

Fürther Straße

Ludwigs-Apotheke

Computerdok+or

 : 01788195107

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 9:30-18 Uhr

Sa. und Mi. 10-14 Uhr

Mittlere Kanalstr. 1

Berhardshofstr.



TAUCH EIN
IN UNSERE
BREZENWELT!



Ostendstraße 138 | 90482 Nürnberg | www.brezen-kolb.de

Fassung verloren?

Wir sorgen
wieder für
Durchblick!



Für Azubis und Studierende:

Brille in Sehstärke
inkl. Blaulichtfilter ab

149 €*

z. B. Tom Tailor Markenbrille
komplett für nur 199.– Euro

Preisvorteil auf alle
Markenbrillenfassungen

10%**

* Gültig für Brillengläser mit Index 1.5,
Hartschicht, Superentspiegelung und
Clean-Coat-Beschichtung. **Nur gültig bei
Vorlage eines Ausbildungsnachweises
oder eines Studentenausweises.**

** Nur gültig bei Vorlage eines Ausbildungs-
nachweises oder eines Studentenausweises.
Rabatt bezieht sich auf den UVP des Herstellers.

LICHTBLICK OPTIK



Lichtblick Optik

Fürther Straße 64a | 90429 Nürnberg

Telefon: 09 11 . 26 52 56

www.lichtblickoptik-gostenhof.de



QR-CODE SCANNEN
UND WUNSCHTERMIN
VEREINBAREN!

Rezept von Anita Brednow-Cseh

Zitronenkuchen vom Blech- Zubereitung (ohne Backen) ca. 20 Minuten

Zutaten für den Kuchen:

- 3 Bio-Zitronen
- 350 g weiche Butter
- 200 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 6 Eier
- 2 TL Backpulver
- 350 g Dinkelmehl Type 630

Zutaten für die Glasur:

- 250 g Puderzucker
- etwas Zitronensaft (aus einer Bio-Zitrone)
- Dekor nach Belieben

Zubereitung

Teig:

- Ofen auf 180° C Ober/Unter Hitze oder 160° Umluft vorheizen
- gelbe Schale von den 3 Zitronen reiben, 2 auspressen
- alle Zutaten (bis aufs Mehl und Backpulver) auch den Zitronenabrieb und Saft verrühren
- dann Mehl/Backpulver zugeben
- Teig auf ein mit Backpapier belegtes Blech geben und gleichmäßig verstreichen
- auf mittlerer Schiene 25 Min backen (Stäbchenprobe!!!)
- anschließend mehrmals mit einer Gabel einstechen und abkühlen lassen

Glasur:

- dritte Zitrone auspressen und mit den Puderzucker einen dickflüssigen Guss herstellen
- auf dem Kuchen vertreichen
- nach Belieben dekorieren (z.B.: gehackte Pistazien)

Variante für "Erwachsene": Statt Zitronensaft Limoncello oder Rum oder ... bei der Glasur verwenden.

Tipp: Zum Verstreichen eine Palette verwenden, das Backblech nicht zu groß wählen, Innenmaß ca. 38 x29 cm
Wir wünschen guten Appetit!



Haben Sie auch ein leckeres Rezept?
Dann schicken Sie es an: redaktion@bv-goho.de

Neuer Hort und neue Unterrichtsräume für die Grundschule Reutersbrunnenstraße

Nach einer Bauzeit von knapp zwei Jahren hat das städtische Hochbauamt den Erweiterungsneubau in der Reutersbrunnenstraße 14 erfolgreich fertiggestellt. Der moderne Bau umfasst acht Unterrichtsräume für 200 Grundschülerinnen und -schüler sowie einen sechs-gruppigen Hort mit Platz für 150 Hortkinder.

Am 30. Juli fand dort die feierliche Einweihung und Übergabe des neuen Hort an Diakoneo und den neuen Unterrichtsräumen an die Grundschule mit vielen Gästen statt.



Oberbürgermeister Marcus König: „Mit diesem Bau schaffen wir dringend benötigte Kapazitäten für Schule und Betreuung im Nürnberger Westen. Er dankte dabei allen, die dabei mitgeholfen haben, dass dies gelungen ist. Insbesondere dem Rat der Stadt Nürnberg, dass auch in finanziell angespannten Zeiten nicht bei der Bildung und Betreuung gespart wurde. „Unser Rohstoff ist Bildung – und dafür werden wir weiter kräftig investieren. So schaffen wir beste Chancen für alle Kinder in unserer Stadt.“

„Ein besonderes Augenmerk wurde auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gelegt, so Planungs- und Baureferent Daniel F.-Ulrich. Zudem sorgen dezentrale Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung in den Klassenräumen und Hortgruppen für ein angenehmes Raumklima. Die Beheizung erfolgt über Fernwärme, welche von der bestehen-

den Fernwärmeübergabestation im Altbau verteilt wird. Der Neubau wurde auf 88 Bohrpfählen gegründet, da das Baufeld Auffüllungen bis in zwölf Meter Tiefe aufwies. Um die Bauzeit zu optimieren, wurden die Unterrichts- und Horträume in Modulbauweise vorgefertigt und an den massiv errichteten mittleren Erschließungskern, bestehend aus Treppe und Aufzug, angeschlossen. Die Gesamtkosten betragen rund 19,8 Millionen Euro. Die erwarteten Zuwendungen nach dem Finanzausgleichsgesetz belaufen sich insgesamt auf rund 4,2 Millionen Euro für Schule und Hort.

Familien- und Jugendreferentin Elisabeth Ries betonte: „Dieser Erweiterungsbau stellt einen bedeutenden Meilenstein für die Bildungsinfrastruktur Nürnbergs dar und wird künftig eine wesentliche Rolle in der Betreuung und Bildung junger Schülerinnen und Schüler im Stadtteil Gostenhof spielen. Zumal im kommenden Jahr der Rechtsanspruch für ganztägige Förderung für Grundschulkinder in Kraft tritt.“



„Mit dem Erweiterungsbau investieren wir nicht nur in dringend benötigte Schulplätze, sondern auch in die Zukunft der Kinder im Stadtteil Gostenhof. Moderne Lernräume, die klug geplant, nachhaltig gebaut und pädagogisch durchdacht sind, schaffen die Voraussetzungen für gutes Aufwachsen und erfolgreiches Lernen“, so Schulreferentin Cornelia Trinkl.

Kinder der 2. Klasse, die bereits seit den Osterferien ihre neuen Klassenzimmer bezogen haben, begleiteten die feierliche Einweihung mit fröhlichen Liedern. Man erkannte auch bei Ihnen die Freude an und in ihrer neuen Schule!



V.l. David Christopher Lohse (Diakoneo Regionalleitung Nürnberg-Mitte), Schulleiterin Renate Maurer, Verena Bikas (Vorstandin des Geschäftsfelds Bildung von Diakoneo), Cornelia Trinkl (Referentin Schule und Sport Stadt Nürnberg), Oberbürgermeister Marcus König, Peter Vogt (Vorsitzender des Behindertenrats Nürnberg), Elisabeth Ries (Referentin für Jugend, Familie und Soziales) sowie Günther Schuster (Regierung von Mittelfranken). Bildnachweis: (Stadt Nürnberg/Planungs- und Baureferat)

Tel. (0911) 92 888 108 • Fax (0911) 92 888 109
Kernstraße 11 • 90429 Nürnberg

www.pizzaharmann.de

Lieferung frei Haus in Gostenhof ab 15 €

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10:00 - 22:00 Uhr
Sonn- und Feiertage 16:00 - 22:00 Uhr

Alle Speisen zum Mitnehmen

Ab 25,00 € gibt es 1 x Liter
alkoholfreies Getränk gratis*

*Angebot nur gültig bei Bestellung von Speisen
mit Selbstabholung



KOMM INS #TEAMERLER!

bewerbung@karriere-erler.de

Attraktive Vergütung

Modernes Arbeitsumfeld

Erler Versorgungswerk





Bei Haustechnikfragen

SCHMOLL & SOHN



Ob Sanitär, Heizung, Lüftung, Klima oder Regelungstechnik: wenn es um Ihre Haustechnik geht, sind wir immer für Sie einsatzbereit - und das mit mehr als 100 Jahren Erfahrung.



0911 992620



Sanitär · Heizung · Lüftung · Klima · Regelungstechnik

Mittlere Kanalstraße 3b · 90429 Nürnberg
info@schmoll-sohn.de · www.schmoll-sohn.de



Einweihung des Samuel-Heinicke-Platzes

Autor und Fotos: Matthias Noch

Nach gut zwölf Jahren Planung und einem Jahr an Umbau- und Anpflanzarbeiten wurde der nun offiziell nach dem Begründer der deutschen Methode der Gehörlosenspädagogik Samuel Heinicke (1727-1790) umbenannten Platz am 10. Oktober wieder der Allgemeinheit zur Nutzung zurückgegeben. Sehnsüchtig hatten viele Kinder schon seit Monaten auf die Spielgeräte am komplett erneuerten Spielplatz geschaut, aber die Gräser und Pflanzen brauchten noch etwas Zeit, um anzuwachsen. Ein paar Erwachsene hatten trotzdem schon mal die Tischtennisplatten ausprobiert, und auch die Sitzbänke wurden an schönen Abenden schon mal probegessen. Vielen Anwohnern und besonders den Kindern hat ihr „grünes Wohn- und Spielzimmer“ in diesem Stadtteil mit seinen für Familien meist zu kleinen Wohnungen doch sehr gefehlt.



Der etwas vergrößerte Park mit seinen zahlreichen neuen Sitz- und Bewegungsgelegenheiten leistet dabei auch als Pufferzone einen wichtigen Beitrag. Sei es als

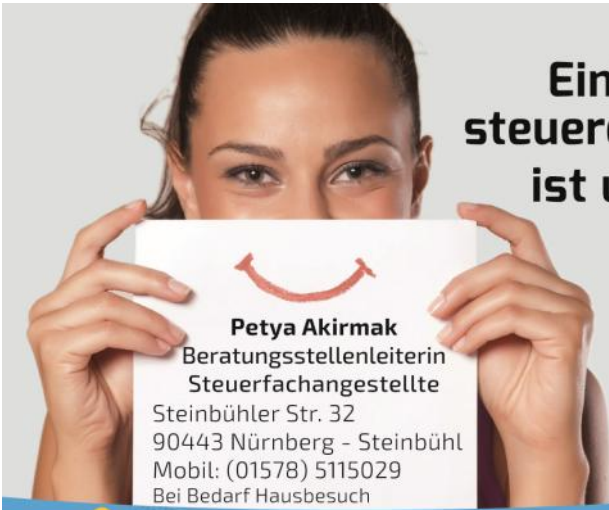
Begegnungsort für Menschen, die einander nur wenig kennen, oder als Treffpunkt für ältere Jugendliche und junge Erwachsene, die mal ein wenig Platz außerhalb des elterlichen Wohnzimmers brauchen. Der neue Park ging auch mit einer Umgestaltung des Verkehrsraums einher. Die Johann-Sebastian-Bach Straße wurdeverkehrsberuhigt und eine ganze Reihe Parkplätze fielen weg, auch damit man das Regenwasser dem Grün auf dem Platz zuleiten kann und das Regensiel bei Starkregenereignissen, wie wir sie ja immer häufiger erleben, etwas entlasten kann. Die ehemals namensgebende Heinickestraße wurde im Nachgang des Umbaus endgültig aufgegeben, und der befestigte Streifen dient nun als kreativer Freiraum für die Kinder, die hier, wie schon zuvor, ihre eigenen Spielwelten aus Kreide aufmalen oder Fahrradparcours befahren können. Und im Brandfall kann die Feuerwehr dort ihre Drehleiter aufstellen, wenn der Altbau ab 2035 vielleicht wieder als Schulgebäude genutzt werden sollte, aber das ist mehr als ungewiss.

Nicht alle waren mit den Veränderungen einverstanden, einige sogar sehr verärgert, insbesondere weil die Bebauung nur wenige Möglichkeiten für Ausgleichsflächen bietet und die Parkplatzsituation dadurch dauerhaft so bleiben wird. Ob der Lidl mit seinen großen Parkflächen auch nach der Eröffnung der neuen Supermärkte im ehemaligen Quellegebäude dort bleiben wird, wird sich noch zeigen müssen. Es hat sich aber im Laufe des letzten Jahres auch gezeigt, dass die wegfallenden Parkplätze nicht so eine Krise auslösen, wie man es anfangs befürchtet hatte, und dass sich ein Teil der Autofahrer kostenpflichtige Parkplätze in einem der Parkhäuser angemietet hat oder die bislang mit Gerümpel vollgestellten Hinterhofgaragen freigeräumt wurden und nun wieder zum Parken von Autos genutzt werden. Andere Anwohner hingegen hatten sich einen noch weitergehenden Rückbau der Parkplätze gewünscht, besonders dort, wo Autos mit dem Auspuff zu den Wohnungsfenstern par-

ken und morgens für schlechte Luft sorgen. Insofern kann man die jetzige Lösung als Kompromiss für all die widerstreitenden Interessen auf so engem Raum sehen. Natürlich machen sich einige unmittelbare Anwohner noch etwas Sorgen um den Nutzungslärm, aber so still wie in manchen Erinnerungen war es am Platz nie, denn auch zuvor wurde dort nachts gegen die Metallzäune Fußball gespielt, Besoffene grölten herum oder Party-People nutzten den Park für einen lautstarken Zwischenstopp. Es ist halt Lebensraum, kein Friedhof!

Es bleibt zu hoffen, dass der Platz seiner Bestimmung als kleiner Freiraum für die Menschen im fast schon kasernierten, fünfgeschossigen Mietwohnungsbau im Stadtteil gut gerecht wird und sich die Nutzung für alle verträglich entwickelt. Die Begeisterung, die in den ersten Tagen bei den Scharen von Kindern sichtbar wurde, spricht dafür.





Petya Akirmak
Beratungsstellenleiterin
Steuerfachangestellte
Steinbühler Str. 32
90443 Nürnberg - Steinbühl
Mobil: (01578) 5115029
Bei Bedarf Hausbesuch

Ihre Einkommen- steuererklärung ist unser Job!

Wir beraten
Mitglieder
begrenzt nach
§ 4 Nr. 11 StBerG.



AKTUELL

Lohnsteuerhilfeverein e.V.

www.akirmak.aktuell-verein.de

Im Westen viel Neues

Autor und Fotos: Matthias Noch

Die Stadterneuerung läuft im Westen derzeit auf vollen Touren, auch wenn die städtischen Schwerpunkt- und Begleitmaßnahmen leider bald auslaufen werden. Aus dem ehemaligen Gewerbegebiet mit AEG, Triumph Adler und Quelle wird immer mehr ein gemischt bebauter und genutzter Stadtteil. Natürlich werden nicht alle alten Wunden und strategischen Fehlplanungen bereinigt – wie z.B. die Zerschneidung des Stadtteils durch die oberirdisch verlaufende U-Bahn und die sogar weiter verschlechterten Möglichkeiten, diese zu queren. Aber andernorts geht es voran. Nachdem die Gebäude der TH Nürnberg Simon Ohm gut vorangekommen sind, steht nun als Nächstes die Überbauung des dahinterliegenden Areals, des sog. AEG-Nordareals an. Dort soll auf dem ca. 8,3 Hektar großen Areal eine Wohnbebauung entstehen, von der 35 % geförderter Wohnbau sein sollen, also im Wesentlichen sozialer Wohnungsbau. Die Gebäudehöhe ist dort mit zwei bis siebengeschossig geplant, was den Drang zu höheren Bauhöhen fortsetzt. Geparkt werden kann ausschließlich in Tiefgaragen. Dort sollen aber auch Flächen für Handel und Gewerbe entstehen. Zwei Durchgänge zum Fußweg entlang der Pegnitz verbessern die Durchlässigkeit des Areals zum wichtigen Naherholungsgebiet.

Im unteren linken Eck, hier im Plan (rechts) nicht mehr farblich angelegt, soll die neue Grundschule entstehen, bei der es aber derzeit bei der Bereitstellung von Ausgleichsflächen für die bisherigen Mieter und im Planungsprozess hackt und wohl auch die Bahn AG sich

mal entscheiden muss, was sie nun in Sachen Umbau bzw. Sanierung der nördlichen Ringbahn unternehmen will, wobei ja weiterhin die Sanierung des stark baufälligen Viadukts über die Pegnitz der größte Einzelposten ist.

Ein Stück weiter gen Westen, im bislang eher toten Eck zwischen Fürther Straße und der Autobahn-Auffahrt, soll ein eingezäunter Bolzplatz entstehen, da dort niemand durch etwaigen Lärm belastet wird. Aber auch dort wird man sich mit der Bahn AG anstimmen müssen, soll dort doch auch ein Notausgang für den ab 2026 im Bau befindlichen 7,5 km langen Gütertunnel errichtet werden. Ein herausforderndes Bauprojekt, welches den Anwohnern der Schienenweg aber mehr Ruhe vor den doch oft recht lauten Güterzügen bringen wird.



Karte © Bayerische Vermessungsverwaltung

Und auch südlich der Fürther Straße wandeln sich immer mehr Baulücken in neue Gebäudekomplexe, zu meist für Wohnbebauung, aber mit dem ehemaligen Quelle-Gebäude auch für Handel und Behörden. Für den 4. Dezember ist im The-Q mit der Eröffnung der drei Supermärkte (Rewe, Müller und Lidl) zu rechnen. Die Behörde erhält ihre ersten Flächen dann in den folgenden Wochen übergeben, muss diese dann aber noch entsprechend herrichten. Auch die Wiedereröffnung des U-Bahnabgangs steht dann bald darauf an. Der Geh- und Radweg vor dem Gebäude soll bis Ende März 2026 freigegeben werden. Derzeit arbeiten 500 Bauhandwerker an der Fertigstellung der Abschnitte 1 und 4. Auch der Wohnungsbau im Abschnitt 5 kommt gut voran. Keine Neuigkeiten gibt es von den Abschnitten 2 und 3, was eine Schande ist, wo die Stadt und verschiedene Bildungsträger doch händeringend Flächen z.B. für die Lehrerausbildung oder Studentenwohnheime suchen. Wie man aus Kreisen der Projektentwickler hört, wären sogar Investoren da, es müsste sich nur ein Nutzer finden, der den Betrieb übernehmen will. Der Bürgerverein erneuert hier seine alte Forderung an die Stadt die dort bestehenden Kapazitäten zu nutzen. Das Schlagwort von der „Bildungsmeile Fürther Str.“ ist aus unserer Sicht eine echte Zukunftsvision.

Es bleibt auch abzuwarten, wie es mit der Fürther Str. ab der Maximilian-Straße weitergeht. Derzeit sind ja alle Planungen für den Bereich der westlichen Fürther Straße erstmal von der Agenda genommen und auch bei der von vielen Anwohnern und besonders Studenten gewünschten Reaktivierung der S-Bahnstation an

der Jansenbrücke wird weiterhin massiv gemauert, da ein zusätzlicher Halt mit einer Fahrzeitverlängerung einhergehen würde. Scheinbar sind Fahrzeiten wichtiger als tatsächliche und sinnvolle Verkehrsbedarfe.

Die Bauarbeiten auf dem ehemaligen Werkstattgelände der VAG nähern sich auch dem Ende.

Allein in Muggenhof bleibt - abgesehen von der sehr langandauernden der Sanierung der U-Bahnstation - alles beim Alten. „Leider!“, wie viele Anwohner uns berichten, die sich gerne auch für ihren scheinbar vergessenen und oft übersehenen Stadtteil mal eine positive Entwicklung wünschen würden.

Die Umwandlung der ehemaligen Packum in die Kickerfabrik hatte städtebaulich ja nicht den ganz großen Effekt gebracht. Es bleibt also abzuwarten, was hier noch mal einen Impuls setzen könnte.

Das zukünftige Baugelände auf dem AEG-Nordareal vom Wanderweg an der Pegnitz aus gesehen. ↓



Städtebaulich-Freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb „Quartierentwicklung Maximilianstraße in Nürnberg“

Autor: Willi Wiesner

Nach dem Neubau der Feuerwache 1 (fertig gestellt) und der Erweiterung der Bayerischen Justiz (in Planung) steht nun die Zukunft der restlichen Fläche des ehemaligen Straßenbahndepots im Mittelpunkt des Städtebaulich-Freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb „Quartierentwicklung Maximilianstraße in Nürnberg“.

Mit seinem markanten Baudenkmal der ehemaligen Sparkassenfiliale mit U-Bahnzugang, den bestehenden Gebäuden aus VAG-Betriebsgebäuden und einem Wohnhaus stellt dieses Gelände eine anspruchsvolle Herausforderung an die Städteplaner dar.



Dazu wurden von N-ERGIE Immobilien GmbH und wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen zehn renommierte Planungsteams zur Teilnahme an diesem Wettbewerb eingeladen.

Der angestrebte Nutzungsmix sieht bis zu 190 Wohneinheiten, Gewerbeflächen und Kinder- und Seniorenein-

richtungen vor. Großer Wert wird auch auf eine nachhaltige und klimaangepasste Planung gelegt.

Neben der hochkarätig besetzten Wettbewerbsjury wurde unter anderen auch unser Bürgerverein beratend (ohne Stimmrecht) eingeladen.

Der Bürgerverein konnte hierbei Anregungen für den Nutzungsbedarf im Stadtteil, z.B. ein Ärztehaus, einbringen. Darüber hinaus wurde auch auf die übergreifenden Bedürfnisse der Verkehrsführung hingewiesen, auch wenn dies nicht im ausgewiesenen Wettbewerbsgebiet liegt. Wichtig ist hier die Fahrradwegführung entlang der Maximilianstraße und die Querungen und Durchführungen der Radverbindungen von Fahrrad- und Muggenhof-er Straße um den Kreuzungsbereich an der Fürther Straße zu umfahren. Auch steht und fällt die Qualität der Bebauung mit einer Neukonzipierung der Fürther Straße. Die vier Fahrspuren, im Kreuzungsbereich sogar sechs Fahrspuren, müssen reduziert und damit die Gefahrenlage entschärft werden.

Die Wettbewerbsbeiträge, insbesondere die Siegerentwürfe wurden vom 11. bis 18. September in der ehemaligen Sparkassenfiliale an der Maximilianstraße der Öffentlichkeit vorgestellt.

Hier die Siegerentwürfe, die Beschreibungen sind Zusammenfassungen der Preisgerichtsbeurteilungen:

1.Preis:

Teleinternetcafe Architektur und Urbanismus GmbH,
Urs Kumberger Dipl.-Ing. Architekt
Verena Schmidt Prof./Dipl.-Ing Architektin
MAN MADE LAND, Berlin
Bohne Lundqvist Mellier GbG

Anna Lundqvist Prof./LAR/MSA Landschaftsarchitektin
c/o Zukunft – Büro für Stadtplanung
und Stadtentwicklung - Hachenberg & Pill Part GmbH,

**Das Wunder
in der
Fahrradstraße
seit 30 Jahren
Unser
Erlebnis-
Wohnstift
Vitalis**



**Tel. 0911-3202-0
www.wohnstift-vitalis.de**

**Erlebniswohnstift Vitalis
Fahrradstraße 19 - 90429 Nürnberg**

Malte Pill Dipl. Ing. Stadtplaner HAK

Der Entwurf zielt auf die Schaffung eines urbanen Blocks mit klarer Trennung zwischen öffentlichem Stadtraum



und geschütztem, begrüntem Innenhof. Der Maxi-Platz fungiert –als verbindendes und identitätsstiftendes Element zwischen Quartier, Justizzentrum und Fürther Straße, belebt durch vielfältige Nutzungen, Grün- und Wasserteile sowie klimaresiliente Gestaltung.

Ein markanter Hochpunkt an der Platzecke schafft eine klare Adresse und stärkt die städtebauliche Struktur. Erdgeschosszonen mit Café, Seniorentreff, Gewerbe und Kulturangeboten fördern die Belebung des Quartiers. Die



Integration von Kita, Fahrradladen, Quartiershub und einem umgenutzten Mobilitätspunkt als Kulturbau stärkt die soziale und funktionale Vielfalt.

Der Bestand wird durch Anbauten und Umnutzungen nachhaltig weiterentwickelt, wobei graue Energie erhalten und historische Identität bewahrt bleiben. Die Bebauung folgt einer parzellierten Struktur mit abgestuften Höhen und wirtschaftlich umsetzbarer Erschließung. Der Hochpunkt beherbergt vorrangig Wohnungen, die Sockelzone gewerbliche Nutzungen. Begrünte Fassaden, Dachflächen und ein Mikroklimakonzept unterstützen die Klimaanpassung. Insgesamt entsteht ein lebendiges, durchmischtes und nachhaltiges Stadtquartier.

Der Entwurf überzeugt insgesamt durch hohe planerische Qualität und ein nachhaltiges, identitätsstiftendes Stadtentwicklungskonzept für das Areal an der Fürther Straße in Nürnberg. Positiv hervorgehoben werden die gelungene Verbindung von Dichte, Freiraumqualität und Bestandsintegration sowie die wirtschaftliche Umsetzbarkeit.

Gleichzeitig bestehen städtebauliche Schwächen, insbesondere in der Freiraumorganisation (z. B. Verlust von Bäumen an der Fürther Straße), der maßstäblichen Einfügung, der Verkehrslogik und der langfristigen Nutzungsvielfalt. Diese Punkte sollten im weiteren Entwurfsprozess überprüft und optimiert werden, wobei die Proportion des Innenhofs zu wahren ist.

2. Preis:

Behles & Jochimsen Gesellschaft
von Architekten mbH, Berlin

Armin Behles, Dipl.-Ing. Architekt

Simon Stahnke, Dipl.-Ing. Architekt

liebald + aufermann landschaftsarchitekten und stadtplaner
Katja Aufermann Dipl.-Ing. (FH)

Laura Herndl

Eva Raischl

Johannes Henriquez, Maquette Modellbau, Berlin

Der Entwurf überzeugt durch eine klare, lineare Baufigur mit 5 bis 10 Geschossen, die das Areal effizient neu ordnet und klare Stadträume schafft. Der Bestand wird sinnvoll integriert, während ein höherer Neubau anstelle des westlichen Wohngebäudes die Nutzungsdichte erhöht und Freiräume verbessert. Die konsequente Baukante entlang der Südgrenze sorgt für hochwertige Außenräume und wirksamen Lärmschutz, allerdings gehen dabei Bestandsbäume an der Fürther Straße verloren – ein leichter Gebäudeversatz könnte hier Abhilfe schaffen. Das Denkmal des Sparkassenbaus wird durch das 10-geschossige Hochhaus räumlich betont und in Szene gesetzt, wodurch eine urbane, ortsgerechte Atmosphäre



entsteht. Auch die Integration des ehemaligen Werkstattgebäudes als Wohn- und Geschäftsgebäude ist schlüssig. Die Freiflächen im Norden sind großzügig, sollten jedoch gestalterisch noch stärker zusammengeführt werden. Positiv bewertet werden nutzbare Dachflächen,



die Energiepergola sowie die funktional sinnvolle Zuordnung der Erdgeschossnutzungen (Gewerbe, Kita, Seniorentreff). Kritisch gesehen wird die große Gebäudetiefe: Sie bietet zwar Vorteile für Lärmschutz und Flächenorganisation, wirft aber Fragen hinsichtlich der Wirtschaft-



lichkeit und Grundrissqualität auf. Die vorgeschlagenen Erschließungssysteme und die einfache, kompakte Form versprechen jedoch eine hohe Wirtschaftlichkeit. Insgesamt leistet der Entwurf einen überzeugenden Beitrag zum Thema „Wohnen in der Stadt“, wünscht sich aber noch mehr Differenzierung und Feinarbeit im städtebaulichen Detail.

3.Preis:

studio sufuco Architekt*innen BDAHofmeier Davé Part-GmbH, Nürnberg

Architekt BDA Alexander Hofmeier

Architekt BDA Steven Davé

Johannes Kappler Architektur und
Städtebau GmbH, Nürnberg

Architekt BDA Prof. Johannes Kappler

DE BUHR LA Landschaftsarchitektur, Sommerhausen

Landschaftsarchitekt Christian de Buhr

Msc. Architektur Philipp Schwarz

B.A. Architektur Niklas Lehwald

Der Entwurf setzt auf eine einfache, aber überzeugende städtebauliche Grundidee mit wenigen, klar gesetzten Elementen: ein geschlossener und ein geöffneter Hof, ein Punkthaus und ein freigestelltes Baudenkmal. Das Bestandsgebäude an der Fürther Straße bleibt erhalten



und wird aufgestockt, während an der Maximilianstraße ein achtgeschossiges Punkthaus mit belebten Erdgeschossnutzungen entsteht.

Durch Nutzungen wie Kita, Bäckerei, Café, Werkstätten und Quartierstreff wird ein sozial inklusiver, kulturell offener Stadtraum geschaffen, der in Verbindung mit der U-Bahnstation großes Potenzial für einen lebendigen urbanen Ort bietet. Offen bleibt jedoch die Zukunft des Baudenkmals, was Zweifel an der langfristigen Vitalität des Konzepts weckt.

Negativ fällt der Verlust des Baumbestands an der Fürther Straße auf; zugleich entsteht dadurch ein größerer, lärmgeschützter Grünbereich im Norden. Der östliche Block steht dem Gerichtsgebäude sehr nahe, und der Innenhof erscheint zu klein. Insgesamt überzeugt der Entwurf durch Schlichtheit, Maßstäblichkeit und klare Freiräume, erfordert aber eine vertiefte Planung und präzise Umsetzung, um sein volles Potenzial zu entfalten.



75
Jahre
IDEAL

IDEAL

ist ...

Wohnqualität, die Dich
überzeugt.

Wohnungsbaugesellschaft mbH IDEAL

Informationen zu unseren Vermietungsangeboten
finden Sie auf unserer Internetseite ideal-wohnbau.de

Muggenhofer Straße 47



Wir sperren Sie ein!

Stöbern Sie zwei Stunden lang in unseren Regalen nach neuen Buchlieblingen. Kaufen Sie ein: mit Ihren Lieben, ganz privat, hinter verschlossenen Türen.



15,- € p. Person
inkl. Fingerfood
und Getränke
Auch als Gutschein

Inh. Florence Sassenscheidt · Eberhardshofstr. 17 · 90429 Nürnberg · 0911-286739
info@gostenhofer-buchhandlung.de · Mo-Fr 10-18 Uhr · Sa 10-14 Uhr



Der neue **Vorsorgekonfigurator**. Bestattungsvorsorge **bequem** von Zuhause aus.



Städtischer
Bestattungsdienst

Alle Möglichkeiten, alle Preise. Probieren Sie es unverbindlich aus!
bestattungsvorsorge.nuernberg.de

www.bestattungsdienst.de

Bürgerbeteiligung und Bürgervereine

Ein kurzer Exkurs:

Autor: Willi Wiesner

Es ist noch gar nicht so lange her, da wurde der „Bürgerwille“ ausschließlich von den gewählten Volksvertretern und den jeweiligen Verwaltungen formuliert und umgesetzt. Dieser Top-down-Ansatz (von oben nach unten) führte oftmals zu starken Polarisierungen und Protesthaltungen in der Gesellschaft. Letztendlich organisierten sich die einzelnen Interessengruppen hauptsächlich in Protestbewegungen gegen bestimmte Maßnahmen, z.B. gegen die WAA - Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf usw...

Die politische Frustration und gefühlte Kluft zwischen „die da oben“ und „wir da unten“ wuchs, nicht gerade demokratieförderlich, gerade in Bayern.

Um auf kommunaler Ebene die Wogen zu glätten und die Lager anzunähern bedurfte es eines Anstoßes von außen. So z.B. war in Nürnberg mit der Vergabe europäischer Fördermittel beim sogenannten Südstadtschub 2000 bis 2008 eine Mitbestimmung der Bürger (direkte Demokratie!) vorgeschrieben, Querschnittsziel Demokratieförderung. Ein schweres Stück Arbeit für alle Beteiligte. Beteiligungskonzepte erstellen, runde Tische bilden, einander Zuhören und über eigene Schatten springen musste gelernt werden.

Auch wenn wir von einer rechtlich begründeten Mitbestimmung wie z.B. in der Schweiz weit entfernt sind, haben sich doch verschiedene Formen der Bürgerbeteiligung erhalten. Allerdings ist der Begriff „Bürgerbeteiligung“ nicht klar definiert und es kann daraus kein Anspruch über den Umfang der Einflussnahme der Bürger geschlossen werden.

Beteiligungsverfahren sind

Zeit- und Kostenaufwendig, aber der Grad der Akzeptanz unter der Bürgerschaft steigt mit der Qualität der Bürgerbeteiligung.

Ein Garant für DIE richtige oder beste Entscheidung ist das aber leider auch nicht.

Sonderstellung der Bürgervereine:

Historisch gesehen vertreten die Bürgervereine die Interessen der Stadtteilbewohner und halten den Kontakt zur Stadtverwaltung und Stadtpolitik. Dazu nutzen sie Privilegien wie Auskunft und Stellungnahme der Stadtverwaltung auf Fragen der Bürgervereine, hierzu dienen auch Gespräche mit den Oberbürgermeistern und Oberbürgermeisterinnen.

Auch wenn die Bürgervereine keinen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung darstellen, sind deren Mitglieder Stadtteilbewohner am Nabel der Zeit mit einem Blick auf aktuelle und dringliche Problem- und Bedarfsstellungen.

So ist es naheliegend und lobenswert, wenn die Bürgervereine bei Wettbewerben zu lokalen Baumaßnahmen und städtebaulichen Planungen eingebunden werden, nicht zuletzt müssen und wollen wir Stadtteilbewohner in und mit den aus Stahl, Stein und Glas gewordenen Ergebnissen leben. Die Bürgervereine können hier einen Blick über geplante Projekte hinaus bieten, der evtl. in den Wettbewerbsverfahren nicht geleistet werden kann.

Aber nicht verwechseln, eine Bürgerbeteiligung ist das nicht.

Endlich eine Beleuchtung für den Schulweg entlang des Quelle-Parks

Autoren: Silvia Seitz und Matthias Noch

Seit geraumer Zeit kämpft der Bürgerverein dafür, dass der über den unbeleuchteten Quelle-Park führende Schulweg zur Wanderer Grundschule eine Beleuchtung erhalten soll, weil der aktuelle Zustand unhaltbar ist und die behördlichen Vorstellungen, dass die Kinder ja Umwege entlang von Sexshops und den Baustellen der Fürther Straße nehmen könnten, weltfremd sind.

Im letzten Winter hatte der Bürgerverein Grundschulern/innen, die dort langlaufen müssen aus Vereinsmitteln Stirnlampen geschenkt und gehofft, dass die Politik und die Stadt das Problem während der unproblematischen Sommerzeit nutzen würde, um das zugrundeliegende Problem zu lösen. Leider ist dies nicht erfolgt und so stellte sich seit Herbstbeginn wieder das gleiche Problem.

Immerhin war dann bei der Stadt doch soviel Handlungsbereitschaft vorhanden, dass nach mehrfachen Ansprechens der Problematik durch den Bürgerverein, zusammen mit dem Grundstückseigentümer eine pragmatische Einigung gefunden werden konnte und die Kinder nicht mehr bis 2030 warten müssen, bis der Gehweg entlang des ehemaligen Quellegebäudes an die Stadt übergeben wird.

Dieser Gehweg gehört nämlich der BAYIKO, die im Bauabschnitt 5 des ehemaligen Quelle Gebäudes Wohnungen baut. Die Übertragung des Gehweges soll aber erst erfolgen, wenn die unter dem Gehweg verlaufenden

Garagen entfernt sind. Dies wird aber erst im letzten Schritt der Baumaßnahmen etwa 2030 erfolgen.

Der Stadt war die Problematik mit dem unbeleuchteten Schulweg entgegen anderslautender Äußerungen einiger städtischer Bediensteter sehr wohl bekannt und hatte die Notwendigkeit einer Beleuchtung des Gehwegs bei der Umgestaltung des Parks erkannt und diese durch die Verlegung eines Leerrohres, durch welches die Stromversorgung der Lampen erfolgen kann, berücksichtigt. Aber dies kann die Stadt erst machen, wenn das Grundstück ihr gehört.

Da der derzeitige Eigentümer verständlicherweise den erheblichen bürokratischen und finanziellen Aufwand einer normgerechten Beleuchtungsanlage inkl. Beleuchtungsgutachten für eine nur für maximal drei Jahre bestehende Anlage, die eigentlich die Stadt errichten müsste, nicht betreiben wollte, tat sich erstmal nichts.

Um die Kinder nicht mehr unter dieser bürokratisch nicht lösbaren Situation leiden zu lassen, und den gordischen Bürokratiyeknoten zu durchschlagen haben sich Bürgermeister Vogel und der Eigentümer ganz pragmatisch auf die Aufhängung einer LED-Lichterkeule entlang des stehenden Bauzauns geeinigt. So wie es ja auch lange Zeit sehr gut an der Baustelle an der Dreieinigkeitskirche funktioniert hat.

Die Beharrlichkeit und Ausdauer des Bürgervereins hat sich somit am Ende auszahlt. Es siegte die Vernunft über die Bürokratie. Auch dank der Bereitschaft auf allen Seiten zu einer unkonventionellen Lösung.

Einen Herzlichen Dank dafür an alle Beteiligten!

Da gehen wir hin!

Führungen durch „Geschichte für alle e.V.“ in Nürnberg, Fürth, Erlangen, Bamberg, Stadtteile entdecken oder auch skurrile Straßennamen, vergessene Plätze und die Menschen hinter den Fassaden. Dorthin, wo Geschichte persönlich wird.
Termine und Tickets online oder im Henkerhaus am Trödelmarkt www.geschichte-fuer-alle.de

Straßenkreuzer Offene SchichtWechsel Führungen - Jeden letzten Sonntag im Monat, 14-16 Uhr
Die Touren ändern den Blick auf soziale Schichten, auf Armut und Behinderung, Sucht und Ausgrenzung
Treffpunkt: Eingang Handwerkerhof Kosten: 12 €, ermäßigt 8 € (mit Nbg Pass kostenlos)
Anmeldung! schichtwechsel@strassenkreuzer.info oder 0911/217593-11

Straßenkreuzer uni – Bildung für Alle - www.strassenkreuzer.info/uni -
Wintersemester **2025/26**: Themenreihen: Was wir essen - Krisenfest – Anders mobil : Vom Baden zwischen Bäumen über die Geschichte der Fahrradindustrie in Nürnberg bis zur Inneren Landkarte
- alle Veranstaltungen sind kostenlos – Anmeldung ! 0911 217593-0 / uni@straßenkreuzer.info

Theater - Bühnen – Begegnungen

Alle Veranstaltungen für Kinder – Termine und Orte unter
https://www.nuernberg.de/internet/kuf_kultur/kinder_veranstaltungen.html

Kindertheaterreihe des KUF Im Oktober startet in die neue Saison der Kindertheaterreihe: An 14 Spielorten im Stadtgebiet Nürnberg zeigen Ensembles aus ganz Deutschland neue Stücke und beliebte Klassiker. Unter dem Motto „Kurze Beine, kurze Wege“ haben Kinder und ihre Familien die Möglichkeit, im Stadtteil, in den Kulturläden und in Kinder- und Jugendhäusern, hochwertiges Kindertheater zu familienfreundlichen Preisen zu besuchen - Programm unter www.kindertheaterreihe.nuernberg.de,

Theater Rootslöffel – das Kindertheater in der Troststraße 6 - Spielplan www.rootsloeffel.de
Spannende Geschichten von Piraten, Rittern, dem Kasper, aus dem Weltraum, - und dazu Musik

Theater Mumpitz im Kachelbau Michael-Ende-Straße - Theater, Jazz und Klassik für Kinder
www.theater-mumpitz.de/spielplan,

krowis Puppenbühne Kernstraße 40 - verzaubern mit selbstverfassten Märchen und Geschichten informieren und buchen unter www.krowis.de,

Stadtteilbibliothek Gostenhof Fürther Str. 77 - klein, aber fein ist unsere gut sortierte Stadtteilbibliothek mit einem besonders großen Angebot für Kinder – z.B. am **11.11.** „Kuscheltierübernachtung – **18.12.** Lesung: Frohe Feiertage! - außerdem einmal monatlich Bilderbuchkino für Kinder ab 4

<https://www.nuernberg.de/internet/stadtbibliothek/gostenhof.html>,

aber auch für Erwachsene eine große Auswahl!

Gostenhofer Buchhandlung Eberhardshofstr. 17 www.gostenhofer-buchhandlung.de,

Autorenlesungen, Literarische Abende und regelmäßig einmal monatlich

BuchSecco – Aktuelle Buchtipps und Lieblingsbücher der Buchhändlerinnen – jeweils von 17:00 – 18:00 Uhr – mit Getränken und Knabberlei – Eintritt frei - Anmeldung unter 0911/286739 und die

GoLit - der Lesekreis für Kinder ab 7 Jahre – immer am 1. Mittwoch ab 17.9. 16.00 – 17.00 Uhr

Theater Salz+Pfeffer Frauentorgraben 73 für Kinder und Erwachsene www.salzundpfeffer-theater.de

21.11.25 Premiere „Die Physiker“ Soloprogramm mit Annika Schaber

13.03.26 Premiere „Der Niedergang des Hauses Usher“ Soloprogramm mit Annika Schaber

19.10.25 Premiere im Kinderprogramm „Ganz schön schlau“ ab 6 Jahre und weiterhin "Otto, die kleine Spinne" ab 3 Jahre - lasst euch überraschen!

Gostner Hoftheater & Loft Theater und Kneipe

Austraße 70, 90429 Nürnberg und im Hubertussaal in Gibitzenhof Spielplan www.gostner.de

das Gostner präsentiert pro Spielzeit fünf bis sechs Eigenproduktionen. Außerdem Gastspiele im Bereich Kabarett, Tanz, Musik, Schauspiel und Literatur. Eine kleine Auswahl:

18.09.25 Premiere „Unser Mann in Havanna“

28.10.25 Im Schatten der Dämmerung - Folge 5 der Gostner Soap – im LOFT

31.10.25 Gastspiel : »Bitte ruf mich nie wieder an« Egersdörfer und Fast zu Fürth im LOFT

21.11.25 Gastspiel : The 20th Night of Blues – Hubertussaal

26.12.25 Gastspiel; White Christmas in New York – Hilde Pohl und Rebecca Martin – Hubertussaal

Jeden Dienstag ist die Theaterkneipe **Loft** außerdem ein Abenteuerspielplatz für Jazz, Suppkultur, Gymmik, Seifenoper, Songwriter und – Also: Wieder ein feines tolles vielseitiges Programm für Jede und Jeden!!

Die Kulturwerkstatt Auf AEG Fürther Straße 244d - auf 4800 m² das kulturelle Leben der Stadt mit regionalen und überregionalen Veranstaltungen. Kreativität in Aktion mit Musik – Theater – Comedy - Tanzen – offener Spiel- und Kartentreff - Kneipenquiz – Kindertheater - KinderUni – gemeinsames kochen - Kleidertausch und und und

www.kulturwerkstatt-auf-aeg.de,

Nachbarschaftshaus – eine Begegnungsstätte für Viele – Adam-Klein-Str. 6

die vielfältigen Angebote unter www.nachbarschaftshaus.nuernberg.de

MUZCLUB_ Der Live Club der Musikzentrale Nürnberg, Fürther Str. 63
Konzerte, Livemusik und Veranstaltungen - www.musikzentrale.com/muzclub,

Heizhaus – Quellkollektiv e.V. Wandererstr. 99 www.heizhaus.org/veranstaltungen,
jeden Montag 16 – 19 Uhr Repaircafe, Wochenmarkt, offene Keramikwerkstatt

Kulturkirche in GoHo – Dreieinigkeitskirche Veranstaltungen unter www.kulturkirche-goho.de
Das Repertoire in der Dreieinigkeitskirche umfasst viele Formate, von der Klassik, über Weltmusik, Pop, Jazz, Kinderprogramm, Vorträge, Poetry Slam, Theater bis hin zum Tanz.

GOHO HOHO – Der Gostenhofer Adventszauber 2025

Am 13.11. eröffnet der Adventsmarkt auf dem Kirchplatz vor der Dreieinigkeitskirche -
mit Bierhütte, Konzerten auf der Bühne, Eisstockschießen, historischem Spaziergang rund um den Markt
Di, Mi, So von 12-21 Uhr Do, Fr, Sa von 12-23 Uhr Montags bleibt der GOHO HOHO geschlossen
www.schanzenbraeu.de/news/gostenhof-adventsmarkt,

Der Bürgerverein lädt ein!

Immer am **vierten Dienstag im Monat ist Stammtisch mit dem Bürgerverein**
– geselliges Beisammensein und Austausch unter dem Motto – Lasst uns darüber reden !
Jede und Jeder ist herzlich dazu eingeladen. Wann und Wo wir uns jeweils treffen, erfährt man per Rundmail oder unter www.bv-goho.de. Bei Interesse melden Sie sich bei uns an redaktion@bv-goho.de oder vorstand@bv-goho.de

Friedhöfe St. Johannis und St. Rochus

Grabstellen in historischer Umgebung mit besonderem Charakter

Evang.-Luth. Friedhofsverwaltung

Johannisstraße 55, 90419 Nürnberg, Telefon: 0911/33 05 16
Email: friedhof@st-johannis-nuernberg.de
www.st-johannisfriedhof-nuernberg.de



Weihnachtsfeier des Bürgervereins

Völlig überraschend droht wie immer zum Jahresende schon wieder Weihnachten vor der Tür zu stehen und begehrt mit bunten Lichtern blitzend und nach Plätzchen duftend Einlass in unsere Stuben und Herzen.

Und wie jedes Jahr hilft dagegen nur Feiern, Feiern, Feiern!

Und da dies in der Gruppe doch deutlich leichter fällt als allein zu Hause, hat auch der Bürgerverein wieder eine kleine Weihnachtsfeier organisiert.

Alle Mitglieder des Bürgervereins sind herzlich eingeladen, es sich am

Dienstag, den 2. Dezember ab 18 Uhr
im Saalbau West, Wandererstr. 47

gemeinsam weihnachtlich gutgehen zu lassen.

Um eine Voranmeldung an den Vorstand wird gebeten.

Und auch wie immer zum Jahresende, entfällt im
Dezember unser Stammtisch.



Wir

wünschen

all unseren einfach

großartigen Mitgliedern

Freunden und Nachbarn

von Herzen ein frohes Fest

und danken jedem Einzelnen

für seine Treue und sein Interesse

in diesen turbulenten Zeiten

Bleibt mutig und munter, bleibt

uns gewogen und habt ein tolles und

gesundes

20

26

Das Allerletzte

Immer wieder kommen Mail-Informationsschreiben von anderen Einrichtungen und Initiativen bei uns an.

Die leite ich in der Regel an Mitglieder und Interessierte weiter. Mal ist die Informationsflut stark, mal ist weniger los. Dabei bin ich immer bemüht, dass Informationsspektrum so breit wie möglich zu streuen. Klar kommen da auch Klagen und Beschwerden, dass das viel zu viele Informationen sind.

Mir fällt allerdings auch auf, dass es bei bestimmten Themen immer wieder bestimmte Menschen gibt, die sich über die Inhalte beklagen. Schreibe ich was zum Thema Klima – heißt es zum Beispiel: „Muss das immer so dramatisch dargestellt werden?“

Geht's ums Thema Menschenrechte, Hetze und Diffamierung - bekomme ich den Vorwurf, ich vertrete nicht die politische Meinung mancher Bürger. Das stimmt! Hetze und Diffamierung sind auch keine Meinung!

Mir fällt auch in anderen Bereichen immer mehr auf, dass der soziale Gedanke aus der Mode kommt. Wir wollen dies!!! Wir haben ein Recht auf das...! Oft sind es Menschen, die es in unserer Gesellschaft zu einem gewissen Wohlstand gebracht haben. Hab ich als Besitzer der mehr Rechte auf den öffentlichen Raum als weniger Begüterte?

Auch in der Politik kommen Menschen mit weniger – oder gar keinem Einkommen, schlechter weg als gut- und sehr gut Verdienende. Da ist es kein Problem Bürgergeldempfänger (oder wie sie auch immer momentan genannt werden) kollektiv an den Pranger zu stellen.

Wenn's ums Thema Besteuerung von sehr gut Verdienenden, Erbschaftssteuer, Steuerumgehung von Konzernen usw. geht – ja da hält sich die Politik vornehm zurück.

Unfreundlich könnte man auch sagen: „Das ist Scheinheilig!!!“ oder... das Allerletzte!





Elke Janoff

DIPL. THEOLOGIN

Freie Rednerin für
Trauer- und Lebensfeiern

0911 – 9289555

www.elke-janoff.de

